V. b. b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

85

Mittwoch, 25. Oktober 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

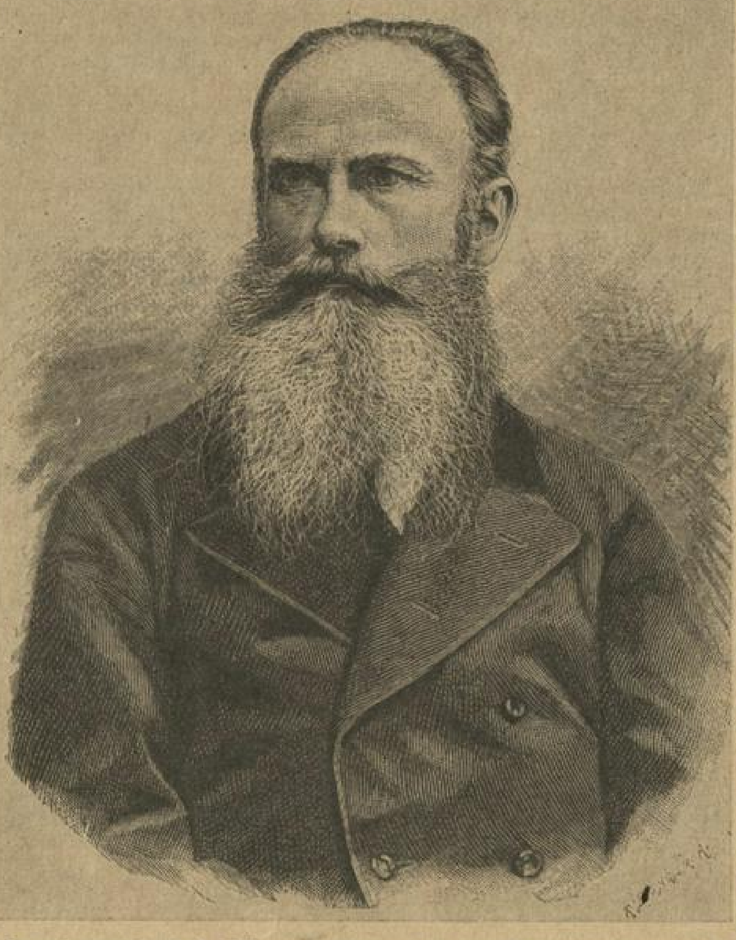
Dr. Ferdinand Krawiec:

Friedrich Schmidt

Zum 125. Geburtstag des Erbauers des Neuen Wiener Rathauses

Am 22. Oktober 1950 jährt sich zum 125. Male der Tag, an dem im Jahre 1825 im Pfarrhaus zu Frickenhofen im württembergischen Jagstkreis einer der bedeutendsten Architekten und Kirchenbaumeister des 19. Jahrhunderts geboren wurde. Daß der schwäbische Pastorensohn gerade in Österreich katholische Kirchen baute, zeugt von der kulturellen Anziehungskraft Österreichs und Wiens vor der Jahrhundertwende.

Nach absolviertem Gymnasium besuchte er von 1839 bis 1843 das Polytechnikum in Stuttgart. Es waren ja in seinem Elternhaus Traditionen für den Baumeisterberuf lebendig, ein Urgroßvater war Hofbaumeister zu Hannover. Am Polytechnikum waren unter seinen Lehrern besonders **Breymann** und **Mauch** auf seine Entwicklung von Einfluß. Mauch, als Verfasser theoretischer Schriften über Architektur damals sehr bekannt, pflegte besonders das Studium der antiken Baukunst, in deren strikten Anwendung für die modernen Bauaufgaben man damals das Heil der architektonischen Zukunft zu finden glaubte.



Bereits an der Hochschule zeigte sich, daß nicht der rechnende Verstand, sondern die künstlerische Empfindung die Grundlage von Schmidts Schaffen wäre. Besonders fühlte er sich zu den gotischen Baudenkmälern seiner Heimat hingezogen. Die Liebfrauenkirche in Eßlingen wurde von ihm zuerst mit allen ihren Details aufgenommen. Charakteristisch für die künstlerische Art seines Schaffens ist der Ausspruch: „Jetzt wissen die Herren jedes Sims und jedes Blättchen genau zu deuten — und ich kann doch auch denken, aber wenn ich zeichne, empfinde ich zuerst, und wenn das, was ich zeichne, etwas bedeutet, so entsteht es gewiß nicht mit jener überlegten Detailklugheit, die in der kleinsten Krümmung eines Gliedes schon einen besonderen Gedanken erkennt."

Da Schmidt auf baldigen Broterwerb angewiesen war und um sich schlimmstenfalls eine gesicherte Existenz gründen zu können, erlernte er das Steinmetzhandwerk. Die handwerkliche Beschäftigung war jedoch seiner künstlerischen und wissenschaftlichen Ausbildung nicht abträglich, im Gegenteil; er war auf die gediegene handwerkliche Grundlage seines Schaffens besonders stolz und bezeichnete sich als deutschen Steinmetz.

1843 trat er bei Dombaumeister Zwirner in Köln ein und arbeitete als Steinmetz und später als Architekt 15 Jahre beim Dombau. Nachdem er 1857 den ersten Preis für einen Plan zum neuen Rathaus in Berlin erhalten hatte und ein Jahr darauf sich an der Konkurrenz für die Votivkirche in Wien beteiligte und sein Entwurf prämiiert wurde, erhielt er eine Berufung als Professor an die Akademie der bildenden Künste in Mailand. Als im Jahre 1859 im Kriege die Lombardei für Österreich verlorenging, ließ er sich in Wien nieder, wo er 1860 Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste wurde. Als Lehrer dieser Hochschule begründete er im Laufe der Jahre eine Schule, wie sie zu seiner Zeit kaum ein Zweiter aufzuweisen hatte. Schon 1859 hatte er aus Italien vom Ordensgeneral den Auftrag zum Bau der Lazaristenkirche im 7. Bezirk in der Kaiserstraße mitgebracht, der in den Jahren 1860 bis 1862 ausgeführt wurde. Er war mit dem zweiten Visitator der österreichischen Provinz des Lazaristenordens, P. Wilhelm Mungersdorfer, befreundet und baute dem Orden auch noch die Kirche in Graz (1863) und die St. Severinskirche mit Missionshaus in Währing in der Kreuzgasse (1878). Beide Kirchen sind im Rohziegelbau unter Verwendung gotischer Formelemente aufgeführt. Die Kirche in der Kaiserstraße ist durch den wuchtigen, breiten achteckigen über der Vierung aufgeführten Turm charakteristisch.

Als 1863 der Dombaumeister Ernst starb, folgte ihm Schmidt als Dombaumeister nach. Er führte den Neuaufbau des Helmes des Südturmes zu Ende und schuf mit den modernen technischen Mitteln eine dauerhafte Konstruktion. Ihm ist auch die durchgehende Restaurierung des ganzen Domes zu danken, besonders der Ausbau der seitlichen Giebel. Durch seine Arbeiten als Dombaumeister war Schmidt erst in Wien richtig populär geworden. Daß er den Wienern ihren „alten Steffel" in Ordnung brachte und rettete, machte ihn selbst in den Augen der Bevölkerung zum echten Wiener.

1100 neue Straßenlampen

In den Sommermonaten Juli bis September hat Wien wieder mehr als 1100 neue Straßenlampen erhalten. Die Zahl aller Lichtstellen in den 26 Wiener Bezirken erhöhte sich somit auf 37.305 Lampen.

Der Umbau von Gas- auf elektrische Beleuchtung ermöglichte das Auflassen der „Gasinsel" im 3. Bezirk beiderseits der Verbindungsbahn, und der im 10. Bezirk zwischen Triester Straße und Braunspergengasse. Weitere Umbauten von Lichtstellen wurden im Weichbild der Stadt, vor allem im 11. und 21. Bezirk, durchgeführt.

Anläßlich der Umschaltung von Gleich- auf Wechselstrom im 9. Bezirk wurde der Julius Tandler-Platz und die Alserbachstraße auf Grund eines eigenen lichttechnischen Projektes mit einer diesem Verkehrsknotenpunkt entsprechenden Beleuchtung versehen. Im 1. und 10. Bezirk wurden die Vorarbeiten für die Inbetriebnahme der „halbnächtigen" Lampen beendet.

Die Zahl der öffentlichen Uhren ist in den letzten drei Monaten auf 191 gestiegen. 126 dieser Uhren haben beleuchtete Zifferblätter.

Wiener Theaterspiegel

Theater „Die Insel"
Henrik Ibsen „DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT"
Premiere: 13. Oktober, Regie: Leon Epp, Bühnenbild: Gustav Manker.

Unleugbar wieder ein hohes Verdienst der noch immer literarisch ambitionierten „Insel"-Direktion, die neben Shaw auch besonders den Werken Ibsens ihre Pflege angedeihen läßt. Bei diesem ersten Werk Ibsens aus der nun nachfolgenden Serie der gesellschaftskritischen Stücke ist die Aktualität heute schon teilweise verblaßt — längst haben die Frauen in größtem Ausmaß Anerkennung und Gleichberechtigung neben der Mannesarbeit gefunden, wenn man auch Ibsen noch kein Denkmal gesetzt hat, das er sich als Vorkämpfer redlich verdient hätte. Heute interessiert nur noch die gültige Anklage gegen die oft höchst brüchig untermauerte Moral der sogenannten guten, auf ihren Ruf bedachten Gesellschaft. Und so gibt es wieder die schütteren Ausrufzeichen von der Tribüne des Theaters herab, und das Publikum merkt sie spürbar und — bleibt echolos. Konsul Bernick, groß und reich und angesehen geworden, sieht sich plötzlich seiner unehrenhaften Vergangenheit gegenüber und, reichlich konstruiert, addieren sich, dramatisch meisterhaft gesteigert, weitere gefährliche Kalamitäten hinzu. Es kommt zum großen Skandal — und zur heroischen Beichte coram publico, damit aber auch zur Befriedung und Befriedigung. Die Inszenierung und die Darsteller geben dem Theater, was des Theaters ist, wenn man sich auch manchmal stärkere, persönlichere, kräftigere Profilierungen bei den einzelnen Rollen wünschte. Ausgezeichnet Hans Brand, Margit Weiler, Karl Bachmann und die junge Gertrud Helmer. Mankers Bühnenbild paßt faktisch und symbolisch.

Der Titel „Dombaumeister" war ihm unter allen Ehrentiteln, die er im Laufe der Jahre erhielt, der liebste. Seine Vorliebe für das geheimnisumwitterte Zeremoniell der mittelalterlichen Dombauhütten und Steinmetzbruderschaften brachte ihn in den irrtümlichen Ruf, ein Freimaurer zu sein, was ihm in gewissen Kreisen sehr schadete. Diese Mythe hatte ihren Ursprung in des Meisters eigener Erzählung, daß er in Köln sich mit anderen Arbeitskameraden zusammengetan und die alte „Kölner Steinmetz-Hütte" mit all ihrem romantischen Dunkel, mit Zeremonien und dem geheimnisbergenden Meisterzeichen hatte aufleben lassen. Ein alter treuer Mann, der noch diese Logen gekannt hatte, weihte sie in diese Mysterien ein. Als ein solcher Freimaurer und begeisterter Anhänger der altehrwürdigen Steinmetzbruderschaft, die kein Werk, keine Tagesarbeit ohne Anrufung des dreieinigen Gottes beginnt, hatte Schmidt sich immer öffentlich bekannt. Eine solche Hütte unter sich zu haben, selbst als Meister sein Zeichen am Bau verewigen zu können, als Dombaumeister der Nachfolger jener berühmten Männer des Mittelalters zu werden, das war des Jünglings Ideal gewesen, und der Mann hatte es erreicht, wenn sich auch manche darüber ärgern mochten, daß ein protestantischer Pastorensohn katholische Kirchen erbaute. Aber da es ihn drängte, als Kirchenbaumeister in das Wesen katholischen Denkens und Fühlens nicht mit dem Verstand allein einzudringen, konnte es nicht anders kommen, als daß er ganz in die katholische Kirche übertrat. So trifft der Titel „Dombaumeister" bei Schmidt die Ideale der Jugend, die religiöse Richtung, die innersten Triebfedern des Handelns, den ganzen inneren Menschen. Das also war der Mittelpunkt, der Angelpunkt seines Lebens und Wirkens.

1865 erhielt er nach Fertigstellung des Turmhelmes von St. Stephan den Titel k. k. Oberbaurat. Einer seiner schönsten Kirchenbauten ist die Kirche „Maria vom Siege", XV, Sechshauser Gürtel (1864 bis 1874). Die St. Othmarskirche unter den Weißgerbern, III, Kolonitzplatz, 1866—1873 erbaut, ist bemerkenswert durch den sechseckigen 76 m hohen Turm über dem Eingang. 1867—1874 baute er die Pfarrkirche St. Brigitta, XX, Brigittaplatz, und nach seinem Tode, 1893, wurde die 1883 begonnene Weinhauser Pfarrkirche St. Josef, XVIII, Pfarrer Deckert-Platz, vollendet. Alle diese Kirchen sind Rohziegelbauten, die überwiegend die Anwendung gotischer Formelemente aufweisen. Die Fünfhauser Kirche zeigt eine glückliche Harmonie gotischer und Renaissanceformelemente, die dem Bau eine südliche Leichtigkeit gibt.

Sein letztes sakrales Werk, das er noch bei Lebzeiten vollendete, war der Ausbau und die Restaurierung des Domes zu Fünfkirchen in Ungarn.

Als erstes Werk der Profanarchitektur in Wien erbaute er in den Jahren 1863—1866 das Akademische Gymnasium, das von allen seinen Bauten am meisten bemängelt wurde. Die abweisende Kritik war aber keineswegs streng fachlich.

(Schluß folgt.)

Wien ehrt seine erfolgreichsten Sportler

Sportehrenzeichen für Herma Bauma, Ellen Müller-Preiß und Hedy Pillwein

In einer Festversammlung wurden am 17. Oktober im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses drei erfolgreiche österreichische Sportlerinnen, Herma Bauma, Ellen Müller-Preiß und Hedi Pillwein, durch die Überreichung des Sportehrenzeichens der Stadt Wien geehrt. Die Auszeichnung hat Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit der Mitglieder des Stadtsenates, der Vertreter verschiedener Sportvereinigungen sowie der Familienangehörigen und persönlichen Freunde der Sportlerinnen vorgenommen.

Stadtrat Mandl verwies einleitend in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für Kultur und Volksbildung auf die Bedeutung des Sportehrenzeichens. Die Überreichung erfolgt auf Beschluß des Stadtsenates an diejenigen Sportler, die sich um die Mehrung des Ansehens unserer Stadt verdient gemacht haben. Wenn auch die Stadt Wien bestrebt ist, den Sport auf breitester Basis zum Wohl der körperlichen Ertüchtigung der Jugend zu pflegen und zu fördern, erachtet sie es als ihre Verpflichtung, auch das Spitzenkönnen durch besondere Anerkennung hervorzuheben. Der Sportbeirat hat im Juni dieses Jahres beschlossen, diese höchste Auszeichnung für die Speerwerferin Herma Bauma, die Meisterfechterin Ellen Müller-Preiß und die Kajakfahrerin Hedy Pillwein zu empfehlen. Stadtrat Mandl gab dann einen Überblick über die besonderen Leistungen dieser drei Wienerinnen, die sie seit Beginn ihrer sportlichen Leistung erreicht haben.

Herma Bauma trat mit sechzehn Jahren bereits in einer österreichischen Auswahlmannschaft bei internationalen Wettkämpfen an. 1936 wird sie bei der Olympiade in Berlin, trotz einer Armverletzung, Vierte, im gleichen Jahr bei den Weltmeisterschaften in London Zweite. 1948 verbesserte sie den Weltrekord im Speerwerfen auf 48,63 m. Die Olympiade in London bringt Bauma die Krönung ihrer sportlichen Laufbahn, indem sie im Speerwerfen der Frauen die Goldene Medaille erringt. Herma Bauma ist aber nicht nur eine ausgezeichnete Leichtathletin, sie hat auch als Handballerin einen guten Ruf. Trotz ihrer großen Erfolge ist Herma Bauma eine gute, von bestem Kameradschaftsgeist erfüllte Sportlerin geblieben, die ihren Ehrgeiz darin sieht, ihre jüngeren Kameraden zu betreuen und sie auf den Weg zum Erfolg zu führen.

Frau Ellen Müller-Preiß hat als Meisterin des Floretts die Farben der Stadt Wien in vielen internationalen Begegnungen mit Erfolg vertreten. Mit siebzehn Jahren wurde sie Meisterin von Österreich und verteidigte mit Erfolg elfmal diesen ehrenvollen Titel. 1932 wurde Müller-Preiß Siegerin bei der Olympiade in Los Angeles und gewann damit die Goldene Medaille, die höchste olympische Auszeichnung. 1936 wurde sie bei der Olympiade in Berlin und im Jahre 1948 in London Dritte. Ihre größten Erfolge errang sie bei den Weltmeisterschaften mit der eleganten Waffe des Floretts 1932 in Los Angeles, 1947 in Lissabon, 1949 in Kairo und in diesem Jahr in Monaco. Diese Erfolgserie ist vor allem ein Ergebnis unermüdlichen Fleißes, von Ausdauer und Hingebung an den Sport.

Frau Hedy Pillwein wurde seit Beginn ihrer sportlichen Laufbahn in der Folge viermal bei den Wiener Kajakmeisterschaften Siegerin. 1948 war sie Angehörige der siegreichen Mannschaft, die den österreichischen Meistertitel im Kajakvierer erringt. 1949 wurde sie bei den österreichischen Meisterschaften Zweite und im selben Jahr in Genf im Kajakeiner Weltmeisterin. Der österreichische Wassersport hegt die Hoffnung, daß damit ihre Erfolgserie nicht abgeschlossen ist, und daß der Wimpel mit den österreichischen Farben auf ihrem Boot noch oft für Österreich und Wien flattern wird.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner überreichte dann im Namen des Stadtsenates die Sportehrenzeichen und die Diplome an die Sportlerinnen. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er zum erstenmal auch drei Wiener Sportlerinnen zu dieser Auszeichnung beglückwünschen darf. Frau Ellen Müller-Preiß dankte mit bewegten Worten dem Bürgermeister für diese Ehrung und versprach im Namen ihrer Sportkameradinnen, daß sie auch in der Zukunft die Farben Österreichs und Wiens stets zum Siege führen wollen. Der Tag, an dem ihre Leistungen auch in der Heimat anerkannt werden, gehöre zu den schönsten ihres Lebens.

Unter den Gratulanten waren bekannte Sportfunktionäre, unter ihnen Minister a. D. Dr. Gerö, Nationalrat Winterer, Sektionschef Dr. Pultar und viele andere.

Den musikalischen Rahmen der Feier besorgte ein Klaviertrio des Konservatoriums der Stadt Wien.

Ausstellung der Stadtplanungsarbeiten

In der zweiten Hälfte des Monats November wird vom Stadtbauamt in den Räumen der Sezession eine umfangreiche Ausstellung der Arbeiten der Stadtplanung veranstaltet, wobei Studien für den künftigen Flächenwidmungsplan, für die Stadtregulierung, für Verkehrsreformen und neue Straßenzüge, wie auch zahlreiche Sonderprojekte mit den zugehörigen Modellen zu sehen sein werden.

Gleichzeitig werden dort die Wettbewerbsentwürfe ausgestellt, die in dem von der Gemeinde Wien veranstalteten Wettbewerb zur Gestaltung des Stadtviertels der Fischerstiege von den hiezu eingeladenen Architekten ausgearbeitet und, wie schon berichtet, vom Preisgericht kürzlich beurteilt wurden.

Ein Pionier des künstlerischen Plakats

60. Geburtstag von Viktor Th. Slama

Am 26. Oktober vollendet Professor Viktor Theodor Slama, der in 35jähriger Tätigkeit zur Entfaltung zweier wichtiger neuer Zweige der bildenden Kunst beigetragen und sich auf den Gebieten der Gebrauchsgraphik und des Ausstellungswesens als Fachmann bewährt hat, sein 60. Lebensjahr.

1890 in Wien geboren, bildete er sich nach Absolvierung verschiedener Schulen und Sonderkurse des In- und Auslandes auf eigenem Wege zum Graphiker aus. Nach dem ersten Weltkrieg erlernte er die Drucktechnik und betätigte sich als Gebrauchsgraphiker. Er wurde der Pionier des künstlerischen Plakats, dessen Arbeiten auf Ausstellungen in Österreich, Deutschland, der Tschechoslowakei und in verschiedenen anderen Ländern Europas erfolgreich vertreten waren. Sein Spezialfach ist das Plakat für politische und künstlerische Propaganda, mit besonderer Berücksichtigung des Film-, Theater-, Festspiel- und Ausstellungswesens. Seit 1925 trat er als Ausstellungsgestalter hervor und erwarb sich auch in diesem Wirkungsbereich einen Namen.

Die nach dem zweiten Weltkrieg unter seiner Leitung in Wien geschaffenen Ausstellungen „Niemals vergessen", „Wien baut auf", „Die erste große österreichische Kunstausstellung", „Wien 1848", „Internationale Plakatausstellung", „Wir sind am Werk", „Die Menschheit eine Familie" fanden in der Öffentlichkeit große Beachtung. Slama, der Mitglied der Wiener Secession und der Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs ist, erhielt 1947 für seine Verdienste um die angewandte Kunst den Professortitel.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Gratulationschreiben ihren Dank für seine besonderen kulturellen und volksbildnerischen Leistungen übermittelt.

112.000 S für die Wissenschaft

Die Wiener Landesregierung beschloß auf Antrag von Stadtrat Mandl die Vergebung von Subventionen aus dem Kulturgroschen in der Höhe von 112.000 S an 16 kulturelle Einrichtungen beziehungsweise wissenschaftlich tätige Vereinigungen. In den meisten Fällen handelt es sich um vom Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs befürwortete Förderungen von Publikationen, die sich mit Wien beschäftigen.

Eine Zuwendung erhalten: das Institut für Wissenschaft und Kunst zur Finanzierung eines Forschungsauftrages des Bundeslandes Wien an die Wissenschaftler Wiens mit dem Thema: „Erforschung der Großstadt Wien als Lebensstätte der Wiener"; die Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich, deren Publikationen die bisher größte musikwissenschaftliche Leistung Österreichs repräsentieren und in der internationalen Fachwelt höchstes Ansehen genießen; die Kunstwissenschaftliche Zeitschrift; die Zeitschrift für Philosophie, Psychologie und Pädagogik; die Österreichische Musikzeitschrift; die Zeitschrift „Die Sprache"; die Botanisch-Zoologische Gesellschaft; die Geographische Gesellschaft; der Verein für Geschichte der Stadt Wien; die Gesellschaft für vergleichende Kunstforschung; die Geologische Gesellschaft in Wien; die Forschungsgemeinschaft für den Südosten und Orient; „Die Geschichte der Wiener Werkstätte"; die Herausgeber der Geologischen Karte der Umgebung Wiens und der Publikation: Die Wiener Vorstadtbühnen; die Gesellschaft für Wiener Theaterforschung.

Musiktheoretische Arbeitsgemeinschaft

Das Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien VII, Museumstraße 5, beginnt im Wintersemester 1950/51 den Kreis seiner Arbeitsgemeinschaften zu erweitern. So wurde bereits vor einiger Zeit eine „Forschungsgemeinschaft für Großstadtbiologie" ins Leben gerufen. Nunmehr hat sich ein neuer Kreis konstituiert, der sich unter Beteiligung namhafter Musikwissenschafter und Komponisten die Erforschung der Tonkunst des 20. Jahrhunderts zum Ziele gesetzt hat.

Die Arbeitsgemeinschaft soll die Grundlagen der Tonkunst von heute von historischen, musiktheoretischen, soziologischen, philosophischen, ästhetischen und sonstigen Gesichtspunkten untersuchen und somit den Gegenstand von allen Seiten beleuchten. Im Rahmen dieses Arbeitskreises sind auch experimentelle Studien vorgesehen. Ferner wird eine Materialsammlung, die biographische Daten und Werkverzeichnisse sämtlicher österreichischer und später auch ausländischer Komponisten der Gegenwart enthalten soll, systematisch angelegt werden, die dann Studierenden und Forschern in der Bibliothek des Instituts zur Verfügung steht. Es besteht die Absicht, die einzelnen Referate schriftlich niederzulegen und nach Möglichkeit in Form eines Jahrbuches herauszugeben. Man will aber die Problemstellungen der modernen Musik nicht nur im engeren Zirkel diskutieren, sondern auch der Öffentlichkeit vor Augen führen, wozu sich die Arbeitsgemeinschaft vor allem der vom Institut geschaffenen „Kulturtribüne" bedienen wird.

Wiener Notizen

Vertreter der Friseurfachvereinigungen im Rathaus

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 17. Oktober im Beisein von Vizebürgermeister Honay und der Stadträte die Teilnehmer am großen Preisfrisieren sämtlicher Wiener Friseurfachvereinigungen, das in den letzten Tagen in Wien stattgefunden hat. Der Bürgermeister begrüßte die Delegierten, unter ihnen auch Vertreter Amerikas, Dänemarks, Hollands, Schwedens und der Schweiz im Namen der Stadt und beglückwünschte sie zu ihren schönsten Leistungen. Auf Einladung des Bürgermeisters unternahmen die Wiener mit ihren ausländischen Gästen einen Rundgang durch die Prunkräume des Rathauses.

Erich Wolfgang Korngold beim Bürgermeister Körner

Am 17. Oktober wurde der Komponist Erich Wolfgang Korngold von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Mandl im Rathaus empfangen.

Enthüllung einer Chopin-Gedenktafel

Die Österreichisch-Polnische Gesellschaft hat zur Erinnerung an den Wiener Aufenthalt Frederic Chopins eine Gedenktafel gestiftet, die an dem Hause Wien I, Kohlmarkt 9, angebracht wurde, an der Stelle, wo sich das Haus befand, in dem Chopin 1830 wohnte.

Die Gedenktafel, die ein Reliefporträt des Meisters ziert, wurde im Beisein des polnischen Geschäftsträgers Benedikt Askanas und eines Vertreters des Bundesministeriums für Unterricht vom Vizepräsidenten der Österreichisch-Polnischen Gesellschaft Roman Hordynski am 17. Oktober enthüllt und von Senatsrat Dr. Kraus im Auftrag des Herrn Bürgermeisters in die Obhut der Stadt Wien übernommen.

Wettbewerb Fischerstiege

Das Preisgericht für die Beurteilung des Wettbewerbes zur Gestaltung der Fischerstiege hat nach mehreren im Wiener Rathaus abgehaltenen Sitzungen und eingehender Beurteilung der eingelangten zehn Entwürfe, die alle sehr beachtenswerte und wertvolle Lösungen für die gestellte Aufgabe enthalten, im Hinblick auf die städtebauliche Gestaltung die Entwürfe von Professor Otto Niedermoser, Dipl.-Arch. Florian Omasta, Dipl.-Ing. Dr. Hans Petermair, in architektonischer Hinsicht diejenigen der Arch. Professor Erich Boltenstern (unter Mitarbeit von Arch. Professor Eugen Wachberger), Arch. Dipl.-Ing. Egon Fridinger und Arch. Dipl.-Ing Otto Nadel (unter Mitarbeit von Arch Dipl.-Ing. Alfred Kratochwil) als besonders geeignete Lösungen empfohlen.

Autobus-Taglinie 4 und -Nachtlinie D

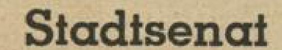
Ab Donnerstag, den 19. Oktober, wird wegen Straßenbauarbeiten in der Mariahilfer Straße die Autobus-Taglinie 4 und die Autobus-Nachtlinie D in der Fahrtrichtung zum Westbahnhof bzw. nach Hietzing, Am Platz, ab Opernring über Eschenbachgasse—Gumpendorfer Straße—Amerlingstraße zur Mariahilfer Straße geführt. In der Gegenrichtung verkehren die Autobusse so wie bisher ab Mariahilfer Straße über Theobaldgasse—Gumpendorfer Straße—Eschenbachgasse zum Opernring.

Bedarfshaltestellen wurden errichtet: in der Gumpendorfer Straße gegenüber dem Apollotheater und in der Amerlingstraße vor der Mariahilfer Straße.

„Festliche Kleingraphik" — auch sonntags

Die in den Ausstellungsräumen des Amtes für Kultur und Volksbildung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 3, gezeigte Schau „Festliche Kleingraphik" ist, um vielfachen Wünschen der Besucher Rechnung zu tragen, nun auch Sonntag bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Die neuen Besuchszeiten sind nunmehr: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr, Samstag von 8 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr.



Stadtsenat

Sitzung vom 17. Oktober 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Honay und StR. Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2534; M.Abt. 2 a — K 2869.)

Die Dienstesentsagung des definitiven Kanzleioffizials Johanna Kammer mit Wirksamkeit vom 30. September 1950 wird angenommen.

(Pr.Z. 2545; WEW. — D.Z. 1156.)

Der provisorischen Beamtin Kanzleioffizial Paula Oler wird anläßlich ihres freiwilligen Ausscheidens eine Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, in der Höhe von 20 Monatsbezügen zuerkannt.

(Pr.Z. 2563; WVB. — P 3532/1 a.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Franz Bedotschnek wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und es wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2564; M.Abt. 2 a — L 1152.)

Senatsrat Dipl.-Ing. Wilhelm Lütge wird gemäß § 39, lit a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ausgezeichnete und hingebungsvolle Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2582; WGW.)

Oberamtsrat der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Karl Edelmann wird mit 31. Dezember 1945 gemäß § 140, Abs. 2, Pkt. 2, lit. b, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den Ruhestand versetzt. Die Zeit vom 1. Oktober 1938 bis 31. Dezember 1945 wird ihm für die Vorrückung in die höheren Bezüge gemäß § 142 D.O. angerechnet.

(Pr.Z. 2543; M.Abt. 2 a — P 2248/47.)

Der städtische Beamte Ferdinand Praher wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2599; M.Abt. 2 a — S 829.)

Die Beschwerde des ehemaligen Beamten Theodor Sorschag gegen den Bescheid der M.Abt. 2 vom 19. Dezember 1947, Zl. M.Abt. 2 a — S 1797/47, wird Folge gegeben und der Bescheid behoben.

Der Beamte Theodor Sorschag wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 2578; WVB. — P 459/4.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Johann Stangl wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Stadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2528; WEW. — D.Z. 1143.) Margarete Barchanek, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2566; M.Abt. 2 a — B 1795/49.) Karl Bastendorf, Verwaltungskommissär.

(Pr.Z. 2553; WEW. — D.Z. 1084.) Johann Bauer, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2567; M.Abt. 2 a — B 1774.) Johann Blaim, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 2559; M.Abt. 2 a — B 1387.) Richard Bucher, Amtsrat.

(Pr.Z. 2568; M.Abt. 2 a — D 690.) Karl Danner, Oberlöschmeister.

(Pr.Z. 2554; WVB. — P 5747/1.) Matthias Führing, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 2570; WVB. — P 5790/2 c.) Stephan Gabriel, Schlosser.

(Pr.Z. 2569; WVB. — P 7351/1 a.) Maximilian Hofmann, Stellwerkswärter.

(Pr.Z. 2521; M.Abt. 2 a — H 2297.) Maximilian Höher, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2558; WVB. — P 7950/3.) Anton Jelinek, Schaffner.

(Pr.Z. 2571; WVB. — P 8258/5 a.) Johann Kapeller, Schaffner.

(Pr.Z. 2597; M.Abt. 2 a — K 2098.) Maria Karl, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2572; M.Abt. 2 a — K 2757.) Michael Knopfloch, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2598; M.Abt. 2 a — M 1574.) Franz Masek, Vorarbeiter.

(Pr.Z. 2573; M.Abt. 2 a — M 1575.) Rudolf Mejtsky, Technischer Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 2556; WVB. — P 11972/4 a.) Matthias Piller, Fahrer.

(Pr.Z. 2583; M.Abt. 2 a — P 326.) Anna Placatka, Pflegerin.

(Pr.Z. 2574; M.Abt. 2 a — P 12090/1 b.) Friedrich Pluhar, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 2575; M.Abt. 2 a — P 1623.) Oskar Prantl, Amtsrat.

(Pr.Z. 2576; WVB. — P 12437/1 a.) Ludwig Prochaska, Facharbeiter.

(Pr.Z. 2557; WVB. — P 13031/3.) Ferdinand Rötzer, Fahrer.

(Pr.Z. 2577; WVB. — P 13843/2 a.) Karl Swoboda, Schaffner.

(Pr.Z. 2579; WVB. — P 14895/1 a.) Johann Stein, Schlosser.

(Pr.Z. 2600; M.Abt. 2 a — St 793.) Andreas Straumann, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 2555; WVB. — P 15416/1.) Josef Tomasko, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2580; M.Abt. 2 a — U 114.) Therese Unterkircher, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2551; M.Abt. 2 a — V 370.) Richard Vukovits, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2552; M.Abt. 2 a — W 1624.) Karl Waegelein, Obermonteur.

(Pr.Z. 2581; M.Abt. 2 a — W 637.) Josef Wittmann, Küchengehilfe.

(Pr.Z. 2601; M.Abt. 2 a — A 428.) Karl Zieger, Brandmeister.

Die Nachgenannten werden in den zeitlichen Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2584; M.Abt. 2 a — Sch 1566.) Gertrude Schenk, Stationsschwester.

(Pr.Z. 2586; WEW. — D.Z. 1142.) Ing. Franz Schlager, Technischer Oberamtsrat.

(Pr.Z. 2585; M.Abt. 2 a — W 2140/49.) Hermine Warzel, Partieführer.

Berichterstatter: MagDior. Dr. K r i t s c h a.

(Pr.Z. 2560; M.D. 5800.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 den nachstehenden Antrag der vom Bürgermeister getroffenen Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien:

1. Die Bezeichnung der Magistratsabteilung 6 wird abgeändert in „Rechnungsamt".

2. Die Aufzählung der von dieser Dienststelle zu besorgenden Geschäfte hat zu lauten:

„Organisation und Fachaufsicht über die nachstehend angeführten Dienstgruppen:

Mitwirkung bei Erlassung von Vorschriften für Rechnungs- und Kassenstellen außerhalb der Magistratsabteilung 6.

Verlagsgenehmigungen (Bar-, Wertmarken- und Drucksortenverlage).

A) Buchhaltungsdienst.

Zentralbuchhaltung:

Buchführung, Zusammenfassung der Gebarungen.

Mitwirkung bei der Budgetkontrolle und bei der Aufstellung der Jahresrechnung.

Führung des Hauptinventars.

Buchhaltungsabteilungen:

Kreditüberwachung, Bedeckungsäußerungen für alle beabsichtigten Ausgaben.

Buchführung für doppisch verrechnende Betriebe und Verwaltungszweige.

Mitwirkung bei der Einbringung von Einnahmen und bei der Flüssigmachung von Ausgaben, Rückstandsbetreuung.

Aufstellung von Statistiken, Abrechnungen, Rentabilitätsberechnungen im Zusammenhang mit der Buchführung (Kreditüberwachung), Mitwirkung bei Inventuren, Skontrierungen und Skartierungen.

Prüfung aller Zahlungsanordnungen, angewiesenen Rechnungen und Zahlungsverpflichtungen sowie aller Geld-, Wertpapier- und Sachgebarungen grundsätzlich vor dem Vollzug, nötigenfalls nach dem Vollzug, bezüglich der Anordnungsbefugnis, der Einhaltung des Voranschlages, der formellen, sachlichen und rechnerischen Richtigkeit und der Einhaltung der geltenden Vorschriften.

Ausfertigung von Kassaanweisungen und Ausgangsrechnungen.

Mitwirkung bei der Erstellung der Teilvoranschläge und Verfassung der Teilrechnungsabschlüsse.

Kollaudierungsabteilung:

Mitwirkung bei Kollaudierungen, Anbotsverhandlungen und Preisvereinbarungen.

Überprüfung sämtlicher Rechnungen kollaudierter Bauführungen.

B) Abgabenrechnungs- und Kassendienst.

Stadthauptkasse.

Liquidierung und Vollzug der ordnungsmäßig angewiesenen Einnahmen und Ausgaben, Verbotsbuchführung.

Abwicklung des baren und bargeldlosen Zahlungsverkehrs zwischen den Gemeindekassen und mit Geldinstituten.

Verwahrung und Nachweisung der Zahlungsmittel, Wertpapiere und Depositen, Evidenthaltung und Versicherung der bei städtischen Dienststellen in Verwendung stehenden Kassen und Kassetten.

Anlehenskassendienst.

Verwaltung der verrechenbaren und der allgemeinen Drucksorten. Rechnungs- und Kassendienst für Landes- und Gemeindeabgaben (Stadtkassen, Zentralsteuerkasse, Buchhaltung für Landes- und Gemeindeabgaben):

Gebührstellung, Liquidierung, Verrechnung und Vollzug der Einnahmen und Ausgaben an Landes- und Gemeindeabgaben, Nebengebühren und Strafen.

Liquidierung, Verrechnung und Vollzug der Einnahmen und Ausgaben an Auftragszahlungen.

Verwahrung und Nachweisung der Zahlungsmittel.

Überwachung des rechtzeitigen Einlangens der Steuererklärungen und der Zahlungen, Mahnwesen und Einleitung des Exekutions- und Sicherungsverfahrens.

Prüfung der formellen, sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Vorschreibungen an Landes- und Gemeindeabgaben.

Verrechnungsstelle für Daueruntertstützungen:

Liquidierung und Verrechnung.

Auszahlungsstelle für Arbeitslosenunterstützungen:

Auszahlung, Verwahrung und Nachweisung der Zahlungsmittel.

C) Exekutionsdienst:

Durchführung verwaltungsbehördlicher Zwangsvollstreckungen. Erhebungen im Zusammenhang mit der Einbringung von Forderungen der Stadt Wien, Schätzungen anläßlich von Schadenersatzansprüchen an die Besatzungsmächte und in Angelegenheiten der Mietzinsfestsetzungen.

Mitwirkung beim Strafvollzug über Ersuchen auswärtiger Verwaltungsbehörden."

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. J o n a s.

(Pr.Z. 2458; M.Abt. 26 — Sch 182/2.)

Entwurf und Kosten für einen Barackenneubau als zweiklassiges Schulprovisorium auf dem Auhofgelände im 13. Bezirk.

(Pr.Z. 2594; M.Abt. 18 — 2605/49.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet entlang der Bauernfeldgasse zwischen Döblinger Hauptstraße, Wertheimsteinpark, Heiligenstädter Straße und Gebhardtgasse in Ober-Döbling im 19. Bezirk.

Berichterstatter: StR. B a u e r.

(Pr.Z. 2587; M.Abt. 57 — Tr 1826.)

Ankauf des Gst. 355/1, E.Z. 1169, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, von Paula Kleber durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2588; M.Abt. 57 — Tr 390.)

Rückstellungsvergleich mit John Hans Poll und Hilda Herlinger, betreffend Liegenschaft E.Z. 2496, Gdb. Margareten.

(Pr.Z. 2589; M.Abt. 57 — Tr 326.)

Ankauf der Liegenschaft, 4, Favoritenstraße 45, E.Z. 134, Gdb. Wieden, von Polyxene Henzel und Miteigentümer durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2590; M.Abt. 57 — Tr 3073/49.)

Grundtausch zwischen der Stadt Wien und Angela Illedits, betreffend Grundstücke in Stammersdorf und Kagran.

(Pr.Z. 2591; M.Abt. 57 — Tr 319.)

Ankauf von 7/9 Anteilen der Liegenschaft, 4, Margaretenstraße 13, E.Z. 463, Gdb. Wieden, durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 2592; M.Abt. 57 — Tr 1535.)

Tausch von Grundflächen mit der Kahlenberg-AG. für die Wiener Höhenstraße.

(Pr.Z. 2593; M.Abt. 54 — 19/85.)

Anschaffung von zwei Elektrobacköfen für die städtische Bäckerei. Kredit. (§ 93 GV.)

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 12. Oktober 1950

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Arch. Lust.

(A.Z. 2828/50; M.Abt. 27 — F/21/50.)

Die Instandsetzung der Gassenfassade in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 34—38 (Schlingerhof), Stiegen 8—14 und 18, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 811/71, lfd. Nr. 476, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Baumeister Leopold Pokorny, 21, Lieglegweg 35, zu den Preisen ihres Anbotes vom 2. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2843/50; M.Abt. 24 — 4880/163/50.)

Die Kunststein- und Inkrustierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Linzer Straße 299, Geschäftstrakt, Bauteil B, sind an die Firma Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße 13—15, auf Grund ihres Anbotes vom 7. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2722/50; M.Abt. 28 — 4340/50.)

1. Die Stützmauerneuherstellung und der Straßenumbau der Liechtensteinstraße zwischen O.Nr. 3 und 16 im 24. Bezirk, Vorderbrühl, wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 191, bedeckten Betrage von 85.000 S genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8, nach ihrem Anbote vom 2. und 23. August 1950 übertragen.

(A.Z. 2877/50; Bau-Dion. 2011/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 4, sind an die Firma Ignaz Blazovich, 12, Altmannsdorfer Straße 79, auf Grund ihres Anbotes vom 21. und ihres Schreibens vom 29. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2932/50; M.Abt. 18 — 4488/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2235, M.Abt. 18 — 4488/50, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Stockhammergasse und Westbahnstraße in der Kat.G. Hütteldorf im 14. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot vollgezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien festgesetzt, demgemäß die gelb gekreuzten Baufluchtlinien aufgelassen.

2. Die übrigen Fluchtlinien sowie die Flächenwidmung bleiben ungeändert.

(A.Z. 2898/50; M.Abt. 21 — 815/50.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der gemeindeeigenen Schleppbahnanlage zum städtischen Baustoffelagerplatz, 3, Erdberger Lände 90, werden der Bauunternehmung Horst und Rolf Badjura, 25, Perchtoldsdorf, Grienauergasse 3, zu deren Anbotspreisen vergeben.

Die Kosten sind in der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, Post 20, Anlagenerhaltung, Manualpost Bahnanlagen, bedeckt.

(A.Z. 2910/50; Bau-Dion. 2001/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse-Wanklläcker, Baulos 8, Block A—B, sind an die Firma Matth. Stanko, 4, Wiedner Gürtel 6, auf Grund ihres Angebotes vom 30. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2893/50; M.Abt. 26 — Kr 39/56/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1649/50, vom 22. Juni 1950, für die Instandsetzung kriegsbeschädigter Straßen und Kanäle im Kaiserin Elisabeth-Spital, 15, Huglgasse 1—3, bewilligten Betrages von 40.000 S um 25.000 S auf 65.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 25.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Straßenbau- und Kanalisationsarbeiten sind in Erweiterung des ergangenen Auftrages der Firma Walter Kaspar auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2959/50; M.Abt. 26 — 3 Gar 24 a/50.)

1. Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an dem kriegsbeschädigten, unter Denkmalschutz stehenden barocken Gartenpavillon im Arenbergpark im 3. Bezirk mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 60.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. VI/2948/50; M.Abt. 25 — E.A. 763/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Kolschitzkygasse 12, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 210.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Johann Hradetz' Wwe.-Ing. Wicho, 17, Hernalser Hauptstraße 42, auf Grund ihres Anbotes vom 19. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/2953/50; M.Abt. 25 — E.A. 360/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M. Abt. 64 — 1218/50 vom 23. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Schönbrunner Straße 113, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 29.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2935/50; M.Abt. 25 — E.A. 345/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Radetzkystraße 31, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 160.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Fritz Straßgschwandner, 19, Kahlenberger Straße 2 b, auf Grund ihres Anbotes vom 20. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/2963/50; B.D. 2011/50.)

Die Kanalisierungsarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 1, 2 und 3, sind an die Firma Otto Janecek & Co., 17, Nattergasse 12, auf Grund ihres Angebotes vom 2. Oktober 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2964/50; B.D. 2011/50.)

Die Kanalisierungsarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 4 und 5, sind an die Firma Brüder Schwadron, 1, Franz-Josefs-Kai 3, auf Grund ihres Anbotes vom 3. und ihres Schreibens vom 7. Oktober 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Potetz

(A.Z. 2864/50; M.Abt. 28 — 5100/50.)

1. Der Entwurf für den Neubau der verlängerten Theresienbadgasse von der Hufelandgasse bis zur Meidlinger Haptstraße im 12. Bezirk, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 145.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 195, bedeckt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflastererarbeiten werden der Firma Josef Becker, 10, Neilreichgasse 72, die Asphaltfugenvergußarbeiten der Firma „Allbau", 4, Brahmsplatz 2, und die Tränkmakadamarbeiten der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihrer Anbote vom 25. September 1950 übertragen.

(A.Z. 2867/50; M.Abt. 24 — 4981/65/50.)

Die Gehwege- und Spielplatzherstellungsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Gablenzgasse—Possingergasse, sind an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 28. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2854/50; M.Abt. 26 — Alt 3/48/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, 2318/50 vom 17. August 1950 genehmigte gründliche Instandsetzung der Pavillone XIII und XIV des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind zu ungefähr gleichen Teilen den Firmen Otto Kronfuß, 13, Lainzer Tiergarten, Ring 11, auf Grund ihres Anbotes vom 10. September 1950 und der Firma R. L. Jell-Paradeiser, 8, Strozzigasse 37, auf Grund ihres Anbotes vom 6. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2847/50; M.Abt. 30 — K/A/236/50.)

Die Durchführung der Wasserversorgung in der Kläranlage Altmannsdorf-Hetzendorf im 25. Bezirk, Inzersdorf, wird mit einem Kostenerfordernis von 45.000 S genehmigt.

Dieser Betrag ist im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, lfd. Nr. 217, bedeckt.

(A.Z. 2835/50; M.Abt. 24 — 5043/38/50.)

Die Isolierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse, sind an die Firma Gustav Kantor, 2, Praterstraße 28, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2795/50; M.Abt. 29 — 4514/50.)

1. Die Erhöhung des für die Schutträumungsarbeiten an den Uferflächen des

Donaukanals genehmigten Sachkreditteiles von 130.000 S um 100.000 S auf insgesamt 230.000 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brücken- und Wasserbauten (Verkehrswasserbau), lfd. Nr. 207, Neue Baggerungsarbeiten, im Sachkredit 116/50, bedeckt.

(A.Z. VI/2980/50; M.Abt. 26 — DK 138/50.)

1. Die Erhöhung des mit den Beschlüssen des GRA. VI, Zahl 979 vom 27. April 1950 und Zahl 2035 vom 20. Juli 1950, für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an dem der Stadt Wien gehörigen Baudenkmal Husarentempel in Mödling im 24. Bezirk bewilligten Betrages von 85.000 S um 65.000 S auf 150.000 S wird genehmigt.

2. Das Mehrerfordernis von 65.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 307, Denkmalpflege, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. VI/2983/50; M.Abt. 26 — Vo 15/1/50.)

1. Die Durchführung der Vergrößerung des Lastenaufzuges im Debot der städtischen Sammlungen in der Tivoligasse 6/8 mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von rund 35.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 35.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 2906/50; M.Abt. 25 — EA 773/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, Wien 12, Schönbrunner Straße 195, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 67.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Zimmermannsarbeiten sind an die Firma Ing. Karl Heyny, 12, Wienerbergstraße 47, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juli 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2865/50; M.Abt. 31 — 5149/50.)

Für die Anschaffung eines Elektroschweißaggregates, eines Schmiedegebläses, drei Stollenkarren und Schiebtruhen usw. wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 328.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 15.000 S (3000 S für lfd. Nr. 234 und 12.000 S für lfd. Nr. 235) genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 227, Ausgestaltung der Betriebsgebäude, zu decken ist.

(A.Z. 2871/50; M.Abt. 34 — 5045/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Pachmüllergasse 21, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Heinrich Holler, 10, Friedrich Knauer-Gasse 8, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Johann Bacik, 10, Tolbuchinstraße 99, übertragen.

(A.Z. 2874/50; M.Abt. 30 — K/12/48/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau des Altmannsdofer Sammelkanales, Baulos 1, im 12. Bezirk von 330.000 S auf 360.000 S wird genehmigt. Die Mehrkosten von 30.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 unter A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 218, bedeckt.

(A.Z. VI/2891/50; M.Abt. 26 — Sch 155/8/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI — Zl. 1436/50 vom 7. Juni 1950 für Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 12, Herthergasse 28, bewilligten Kredites von 37.000 S um 15.000 S auf 52.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 15.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2887/50; M.Abt. 26 — Kr 13/76/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI — 628/50 vom 30. März 1950 für die Instandsetzung einer Teilstrecke der Feldbahnanlage, samt den anschließenden Straßenstücken im Krankenhaus Lainz bewilligten Betrages von 45.000 S um 15.000 S auf 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 15.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Tiefbauarbeiten sind der Firma Ingenieur O. Langfelder, 1, Eßlinggasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 16. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2929/50; M.Abt. 25 — E.A. 382/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 12, Reschgasse 27, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 61.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Ferdinand Semsch, 16, Steinbruchgasse 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 9. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. VI/2975/50; M.Abt. 34 — 5122/3/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausneubau, 14, Märzstraße 129, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Christ. Kausche, 16, Stillfriedplatz 7, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Mayer, 5, Kohlgasse 15, übertragen.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 2862/50; M.Abt. 31 — 4830/50.)

Die Durchführung der Verstärkung der Starkstromkabel sowie die Ausstattung einer neuen Übergabestation für das Zentralhebewerk Rosenhügel wird genehmigt und den städtischen Elektrizitätswerken auf Grund ihres Anbotes vom 7. September 1950 übertragen.

Der vereinbarte Kostenbeitrag von 167.500 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 624, Post 51, lfd. Nr. 230, bedeckt.

(A.Z. 2853/50; M.Abt. 26 — Vo 22/15/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 2030/50 vom 20. Juli 1950 genehmigte Errichtung von Flugdächern im Zentrallager, 16, Hasnerstraße 123—125, sind der Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 12. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2826/50; M.Abt. 24 — 5045/12/50.)

Die Bautischlerarbeiten für den 2. Bauteil, Stiege 4, 5 und 6, des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse — Grabnergasse, sind an die Firma Johann Wanecek & Söhne, 18, Wallrießstraße 67, zu den gleichen Bedingungen zu übertragen, wie sie für den im Bau befindlichen Teil gelten.

(A.Z. 2825/50; M.Abt. 24 — 5024/75/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil A, sind an die Firma Josef Spitzer, 11, Kopalgasse 57, auf Grund ihres Anbotes vom 6. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2845/50; M.Abt. 24 — 5024/76/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Feldkellergasse, Bauteil A, sind an die Firma Alois Watzinger, 16, Kulmgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 16. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2946/50; M.Abt. 24 — 4971/50.)

Die Gehwege- und Spielplatzarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 5, Blechturmgasse 23—27, sind an die Firma Raimund Guckler, 10, Favoritenstraße 224, auf Grund ihres Anbotes vom 28. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2921/50; M.Abt. 26 — Alt 3/50/50.)

Die Terrazzoarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 17. August 1950, Zl. 2318, genehmigte Instandsetzung der Pavillone XIII und XIV des Altersheimes Lainz sind der Firma Krivan & Co, 10, Neilreichgasse 33—35, und der Firma Hans Kolman, 7, Seidengasse 39 a, auf Grund ihrer Anbote vom 22. und 20. September 1950 zu annähernd gleichen Teilen zu übertragen.

(A.Z. 2911/50; Bau-Dion 2001/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße — Justgasse (Wanklächer), Baulos 3, Block A—D, sind an die Firma Hochreiter, 6, Webgasse 10, auf Grund ihres Angebotes vom 26. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2873/50; M.Abt. 28 — 489 o/49.)

1. Die Herstellung einer Stiegenanlage bei der Einmündung des verlängerten Erdenweges in der Anzbachgasse, ferner die Her-

stellung eines Betonsockels entlang den Gründen der Pfarre St. Josef in der Siedlung Am Wolfersberg im 14. Bezirk, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 140.000 S genehmigt; dieser Betrag erscheint im Voranschlag des Jahres 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 195, bedeckt.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten für die Stiegenanlage und die Baumeisterarbeiten für den Sockel werden der Firma Dipl.-Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, auf Grund ihrer Anbote vom 13. September 1949 und 18. September 1950 übertragen.

(A.Z. 2917/50; M.Abt. 34 — 5051/8 u. 9/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im städtischen Wohnhausneubau, 18, Michaelerstraße 30, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Ing. Konrad Ruckser, 19, Pantzergasse 2, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Adalbert Mayer, 18, Herbeckstraße 41, übertragen.

(A.Z. VI/2889/50; M.Abt. 26 — Sch — 48/10/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 1339, vom 25. Mai 1950 für Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 3, Sechskrügelgasse Nr. 11, bewilligten Kredits von 45.000 S um 14.000 S auf 59.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 14.000 S ist auf der R.914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2923/50; M.Abt. 26 — KE 14/6/50.)

Die Rohrkanalarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 17. August 1950 genehmigte Errichtung eines Planschbeckens und der Aufstellung einer Baracke für Garderobe und sanitären Anlagen in der Kindererholungsstätte, 25, Mauer, Ölzeltpark, sind der Firma Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 16. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2944/50; M.Abt. 24 — 4968/35/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den städtischen Neubau des Wohnhauses, 4, Rainergasse-Trappelgasse, sind der Firma Gabriel Ellers Nachfolger, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 11. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2937/50; M.Abt. 25 — E.A. 1268/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2444/50 vom 4. April 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Rembrandtstraße Nr. 31, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 54.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2894/50; M.Abt. 26 — Kr 34/70/50.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI vom 16. März 1950, Zahl 424/50, für die Unterbringung des dritten Jahrganges der Pflegerinnenschule im Hause, 3, Boerhavegasse 15, der Krankenanstalt Rudolfsstiftung genehmigten Betrages von 240.000 S um 70.000 S auf 310.000 S wird bewilligt.

Der Betrag von 70.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 2840/50; M.Abt. 32 — Kr A XIV/14/50.)

1. Die Anschaffung und Aufstellung von Gasbackschränken in der Küche der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Baumgartner Höhe 2, von insgesamt 33.000 S wird genehmigt.

2. Die Herstellung und Lieferung der Backschränke wird der bestbietenden Firma Senking, 3, Rennweg 64, übertragen.

3. Der Betrag von 33.000 S ist auf A.R. 512—51, Anschaffung von Backschränken, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2858/50; M.Abt. 24 — 4974/58/50.)

Die Malerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Heiligenstädter Straße 163, sind an die Firmen A. Steininger, 4, Weyringergasse 7, für Stiegen 1—5, und A. Charwat, 16, Gomperzgasse 4, für Stiege 6—10, auf Grund ihrer Anbote vom 5. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2839/50; M.Abt. 32 — XI/77/50.)

1. Der Ankauf eines Hochdruckdampfkessels mit etwa 100 qm Heizfläche von der Teerag-Aktiengesellschaft, 3, Marxergasse Nr. 25, für die Tierkörperverwertungsanstalt, 11, Simmeringer Lände 208, wird mit einem Kostenbetrag von 64.000 S genehmigt.

2. Die Kosten sind im Haushaltplan 1950 auf A.R. 933, Kreditpost 51, zu bedecken.

(A.Z. 1944/50; M.Abt. 29 — H 523/50.)

Für die im Jahre 1950 erforderlichen Kosten für den im Bau befindlichen Kran für den Hafen Freudenau wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 71, Kriegsschadensbehebung, lfd. Nr. 456, Verkehrswasserbauten (derz. Ansatz 2,027.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 52, Brückenbauten, lfd. Nr. 200, Malinowskybrücke, 1. Baurate, zu decken ist.

(A.Z. VI/2978/50; M.Abt. 29 — 4867/50.)

Die im Rahmen der produktiven Arbeitslosenfürsorge durchzuführenden und gemäß § 93 der St.V. zu B.D.—3209/50 vom 20. September 1950 bereits vorgenehmigten Räumungsarbeiten am Guggingbach, 26, Gugging, mit einem Gesamterfordernis von 95.000 S werden der Firma Anton Darena, 4, Rainergasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 29. September 1950 übertragen.

(A.Z. 2916/50; M.Abt. 32 — Kr A XIV/46/50.)

Die Beendigung der im Vorjahr begonnenen Arbeiten an der Vergrößerung der Kesselanlage in der Küche der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Baumgartner Höhe 2, mit insgesamt 45.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 45.000 S ist auf A.R. 512/51, Vergrößerung der Kesselanlage der Küche, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2902/50; M.Abt. 28 — 5800/50.)

1. Der Entwurf für den Umbau der Hauptfahrbahn des Burgringes im 1. Bezirk zwischen Stadiongasse und Bellariastraße auf Hartgußasphalt wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 470.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen auf Rubrik 621, Post 52, lfde. Nr. 190, bedeckt.

2. Die Durchführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten wird der Firma Josef Mayer, 10, Neilreichgasse 72, der Hartgußasphalt- und Betonarbeiten der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, und die Fuhrwerksleistungen der Firma Richard Schwarz, 18, Herbeckstraße 63, auf Grund ihrer Anbote vom 29. September 1950 übertragen.

(A.Z. 1949/50; M.Abt. 29 — H 524/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 533/47, vom 3. Oktober 1947 für die Errichtung von Fördereinrichtungen im Hafen Freudenau genehmigten Sachkredites von 730.000 S um 1,640.000 S auf 2,370.000 S wird genehmigt.

Der für das Jahr 1950 erforderliche Betrag von 1,100.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 in der A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 71, Kriegsschädenbehebung, lfd. Nr. 456, Verkehrswasserbauten, bedeckt.

(A.Z. 2919/50; M.Abt. 29 — 4836/50.)

Die Erhöhung des Sachkredites M.Abt. 29 — 3533/49, GRA. VI — 1378/49 vom 18. August 1949 von 80.000 S um 60.000 S auf

Die neuen Bäderp

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29. September 1950 zu Pr. Z. 2447/50 folgendes beschlossen:	Kongreßplatz, Krapfenwaldl, Ottakringerbad, Hohe Warte, Theresienbad					Alte Donau					Angelibad				
	Normal			Ermäßigt		Normal			Ermäßigt		Normal			Ermäßigt	
	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu
Kabine															
Tageskarte	5·–	5·50	0·50			4·60	5·20	0·60			4·40	5·–	0·60		
Halbtagskarte	2·80	3·20	0·40	1·40	1·60	2·80	3·20	0·40	1·40	1·60	2·40	2·80	0·40	1·20	1·40
Mitbenützung															
Tageskarte	2·80	3·20	0·40			2·20	2·70	0·50			1·70	2·20	0·50		
" 5 Stück															
Halbtagskarte	1·70	2·–	0·30	0·90	1·–	1·70	1·50	0·40	0·60	0·80	1·10	1·50	0·40	0·60	0·80
An Werktg. ausser Sa. ab 16 h	1·70	1·40	0·30			0·90	1·20	0·30			0·90	1·20	0·30		
Kästchen (Wechselkabine)															
Tageskarte	2·80	3·20	0·40			2·20	2·70	0·50			1·70	2·20	0·50		
Halbtagskarte	1·70	2·–	0·30	0·90	1·–	1·70	1·50	0·40	0·60	0·80	1·10	1·50	0·40	0·60	0·80
An Werktg. ausser Sa. ab 16 h	1·10	1·40	0·30			0·90	1·20	0·30			0·90	1·20	0·30		
Kinder bis 1·30 m															
Tageskarte	0·40	0·50	0·10			0·40	0·50	0·10			0·40	0·50	0·10		
Halbtagskarte	0·20	0·25	0·05			0·20	0·25	0·05			0·20	0·25	0·05		
Schüler klassenweise															
Dauerkarte															
Saisonkabine	82·50	110·–	27·50			74·–	100·–	26·–			66·–	90·–	24·–		
Saisonkästchen	55·–	64·–	9·–			50·–	60·–	10·–			44·–	50·–	6·–		
Mitbenützung Erwachs.	33·–	40·–	7·–			27·50	33·–	5·50			27·50	33·–	5·50		
" Kinder	13·–	15·–	2·–			13·–	15·–	2·–			13·–	15·–	2·–		

Gumpoldskirchen (verpachtet)

		Bisher	Neu	+
Kabine	Tageskarte	2·60	3·–	0·40
	Halbtagskarte	1·70	2·–	0·30
Kästchen	Tageskarte	1·70	2·–	0·30
	Halbstagskarte	1·10	1·40	0·30
Kinder bis 1·30 m	Tageskarte	0·40	0·50	0·10
Dauerkarten:				
	Erwachsene	44·–	50·–	6·–
	Kinder	17·50	19·–	1·50

Himberg (verpachtet)

		Bisher	Neu	+
Kabine	Tageskarte	2·20	2·60	0·40
	Halbtagskarte	1·30	1·60	0·30
Wechselkabine u. Mitbenützung				
	Tageskarte	1·70	2·–	0·30
	Halbtagskarte	1·10	1·40	0·30
Kinder bis 1·30 m	Tageskarte	0·40	0·50	0·10

eise Städtische Sommerbäder

(Schluß folgt)

	iesing		Hütteldorf Baumgarten (verpachtet)			Stadlau (verpachtet)			Mödling			Klosterneuburg			Kritzendorf			Hadersdorf-Weidlingau		
	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+	Bisher	Neu	+
	3·20	0·40	4·40	5·-	0·60	3·90	4·30	0·40	3·90	4·30	0·40	3·90	4·30	0·40	3·30	3·70	0·40	3·30	3·70	0·40
	2·-	0·30	2·20	2·60	0·40	2·-	2·30	0·30	2·20	2·60	0·40	2·20	2·60	0·40	2·-	2·40	0·40	2·-	2·40	0·40
	1·80	0·30	2·20	2·60	0·40	1·70	2·-	0·30	2·-	2·40	0·40	2·-	2·40	0·40	2·-	2·40	0·40	1·70	2·-	0·30
												7·20	9·-	1·80						
	1·20	0·30	1·30	1·60	0·30	1·10	1·40	0·30	1·30	1·60	0·30	1·30	1·60	0·30	1·30	1·60	0·30	0·90	1·20	0·30
	1·80	0·30	2·20	2·60	0·40	1·70	2·-	0·30	2·50	2·90	0·40	2·50	2·90	0·40	2·20	2·60	0·40	2·20	2·60	0·40
	1·20	0·30	1·30	1·60	0·30	1·10	1·40	0·30	1·70	2·-	0·30	1·70	2·-	0·30	1·30	1·60	0·30	1·30	1·60	0·30
									0·90	1·20	0·30							0·90	1·20	0·30
	0·50	0·10	0·50	0·60	0·10	0·40	0·50	0·10	0·40	0·50	0·10	0·40	0·50	0·10	0·40	0·50	0·10	0·40	0·50	0·10
	0·25	0·05	0·30	0·40	0·10	0·20	0·25	0·05	0·20	0·25	0·05	0·20	0·25	0·05	0·20	0·25	0·05	0·20	0·25	0·05
															0·20	0·25	0·05			
	65·-	10·-	82·50	110·-	27·50		90·-		55 bis 178·20	63·- bis 205·-	+ 15%	99 bis 192·50	114·- bis 221·-	+ 15%	82·50	100·-	17·50			
	40·-	7·-	–	–	–		50·-		44·-	50·-	6·-									
	30·-	6·-	41·-	50·-	9·-		33·-		27·50	33·-	5·50	33·-	38·-	5·-	27·50	33·-	5·50			
	15·-	2·-	16·50	18·-	1·50		15·-		13·-	15·-	2·-	11·-	13·-	2·-	11·-	13·-	2·-			
ehütten .... je nach Größe und Lage												154 bis 660·-	177·- bis 759·-	+ 15%	–	–	–			
er-(Wohn) Kabinen .. " " " "												154·- bis 340·-	177·- bis 391·-	+ 15%	82·50 bis 165·-	95·- bis 190·-	+ 15%			
htdauerkarten .... für Hüttenbesitzer												41·-	48·-	7·-	41·-	48·-	7·-			
tzdauerkarten .... für Erwachsene												33·-	38·-	5·-	27·50	33·-	5·50			
" Kinder												11·-	13·-	2·-	11·-	13·-	2·-			
igungsentgelt .... für Hüttenbesitzer												27·50	33·-	5·50						
hgangskarte															2·-	2·40	0·40			
Rücklösung bis ½ Stunde															1·40	1·60	0·20			

merkungen:

Nur an Werktagen gültig

Preise für Leihgebühren, Wertsachenaufbewahrung, Schwimmunterricht u. Schlüsselersatz wie bei den Dampf-, Wannen-, Brause- u. Schwimmbädern (Beilage 1)

Dauerkarten werden vorläufig nicht ausgegeben.

Wien, im September 1950.

140.000 S infolge der Ausdehnung der Beleuchtungsanlage auf die ganze Augartenbrücke und die Ausführung der Arbeiten durch die Firma Rupert Nikoll, 15, Hollergasse 12, die bereits die erforderlichen Guß- und Glasformen von der bisherigen Herstellung vorrätig hat, wird genehmigt.

Die voraussichtlichen Gesamtkosten von 140.000 S sind im Voranschlag 1950 bedeckt in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 454, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen.

(A.Z. 2918/50; M.Abt. 34 — 5118/3/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 22, Steigenteschgasse 11, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Josef Lison-Dehn, 22, Siebenbürgenstraße 128, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Cyrill Polasek, 22, Wagramer Straße 126, übertragen.

(A.Z. 2872/50; M.Abt. 34 — 5065/5/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wassereinstallationen in dem städtischen Wohnhaus, 20, Treustraße 62, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Josef Loibl, 20, Greiseneckergasse 25, die Gas- und Wasserinstallationen der Firma Richard Marischka, 20, Webergasse 3, übertragen.

(A.Z. VI/2886/50; M.Abt. 26 — EH 15/7/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 17. August 1950, Zl. VI — 2296/50, für die Instandsetzung von Schauflächen der Erziehungsanstalt Döbling, 19, Hartäckerstraße 26, genehmigten Betrages von 30.000 S wird zwecks Fortsetzung dieser Arbeiten um 20.000 S auf 50.000 S genehmigt.

Dieses Mehrerfordernis von 20.000 S ist auf Rubrik 403, Erziehungsheime, Post 20c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind in Erweiterung des mit GRA. VI, Zl. 2296/50, vom 17. August 1950 erteilten Auftrages der Firma Ing. H. Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2952/50; M.Abt. 25 — E.A. 821/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 4002/50 vom 4. September 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Heiligenstädter Straße 29, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 43.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2955/50; M.Abt. 25 — E.A. 571/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 5494/50 vom 17. August 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Heiligenstädter Straße 91, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 34.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2956/50; M.Abt. 25 — E. A. 459/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid M.Abt. 36 — 9620/50 vom 2. Juni 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 6, Sonnenuhrgasse 6, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 36.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 2866/50; M.Abt. 4 — 5040/51/50.)

Die Tischler-Außernormarbeiten anläßlich des Neubaues der städtischen Wohnhausanlage, 18, Paulinengasse 13, sind an die Firma M. Leber, 19, Solingergasse 11 bis 15, auf Grund ihres Anbotes vom 19. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2822/50; M.Abt. 29 — 4503/50.)

Die Errichtung eines Uferschutzes am Kierlingbach beim Steg bei der Lackfabrik (Objekt 924), 26, Klosterneuburg, mit einem Gesamterfordernis von 65.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Mai 1950 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 20 b, Erhaltungsarbeiten an Bächen und Gerinnen, bedeckt.

(A.Z. 2844/50; M.Abt. 24 — 5013/47/50.)

Die Tischlerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 22, Steigenteschgasse 11, sind an die Firma M. Leber, 19, Solinger Gasse 11—15, auf Grund ihres Anbotes vom 15. September 1950 zu vergeben.

(A.Z. 2837/50; M.Abt. 23 — Schu 1/29/50.)

Die Isolierungsarbeiten für den Bau der Schule Stadlau-Hirschstetten, 22, Plankenmaisstraße, sind an die Firma Gärtner & Megner, 1, Eschenbachgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 19. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2736/50; M.Abt. 44 — 1499/50.)

1. Für die Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten des städtischen Amalienbades wird im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 633, Bäder, zu Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derz. Ansatz 3,100.000 S), lfd. Nr. 466, Amalienbad, eine dritte Überschreitung von 200.000 S genehmigt. Diese Überschreitung ist in der allgemeinen Rücklage zu decken.

2. Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 7. Juni 1950, A.Z. 1195/50, genehmigten Sachkredites für den Wiederaufbau des städtischen Amalienbades von 5,800.000 S auf 6,000.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2859/50; M.Abt. 24 — 48110/65/50.)

Die Wandverkleidungsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 19, Sieveringer Straße 25 (Kino), sind an die Firma Franz Schromm, 19, Hutweidengasse Nr. 17, auf Grund ihres Anbotes vom 14. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/979/50; M.Abt. 26 — Vo 27/54/50.)

1. Die Durchführung der Erneuerung der schadhaften Stützmauer hinter dem ehemaligen Wirtschaftsgebäude im Schloß Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von rund 50.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 50.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, zu bedecken.

(A.Z. 2908/50; M.Abt. 24 — 5028/57/50.)

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Kleingasse 6—16, ist der Firma Otto Jaowitsch, 3, Paulusplatz 9, auf Grund ihres Anbotes vom 13. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. 2909/50; M.Abt. 25 — EA 192/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 2340/48 vom 16. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Kohlgasse 11, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 30.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 2861/50; M.Abt. 27 — WHallg/349/50.)

Für die Fortsetzung der Durchführung begonnener Instandsetzungsarbeiten am Hausbesitz der Stadt Wien wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 20, Anlagenerhaltung (derz. Ansatz 24,650.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 2,500.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. 2878/50; Bau-Dion. 2011/50.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Gudrunstraße, Baulos 3, sind an die Firma L. Klausek, 9, Augasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 22. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2922/50; M.Abt. 26 — Kg 111/10/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1724/50, vom 6. Juli 1950 genehmigten Wiederaufbau des Kindergartens, 21, Josef Baumann-Gasse 65, sind der Firma Martin Stampf, 22, Hans Steger-Gasse 18, auf Grund ihres Anbotes vom 21. September 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/2962/50; M.Abt. 26 — 19 Gar 31/50.)

1. Die Durchführung der Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen in der städtischen Gärtnerei, 19, Hohe Warte, Geweygasse 6/8/10, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 60.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. VI/2954/50; M.Abt. 25 — E.A. 3/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrek-

kungsverfügung M.Abt. 64 — 4880/50 vom 14. Juli 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 19, Heiligenstädter Straße 225, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 57.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/2958/50; M.Abt. 18 — 2605/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2164 der M.Abt. 18, Zl. 2605/49, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet entlang der Bauernfeldgasse zwischen Döblinger Hauptstraße, Wertheimsteinpark, Heiligenstädter Straße und Gebhardtgasse im 19. Bezirk (Kat.G. Ober-Döbling), gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien, die rot strichliert gezogenen und rot gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot vollzogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Für die gelb lasierten Flächen wird die Bauklasse II, offene Bebauung, für die orangegelb lasierten Flächen die Bauklasse II, geschlossene Bebauung, und für beide gemeinsam Wohngebiet festgelegt.

3. Für die blaugrün lasierten Flächen wird die Widmung Grünland, Erholungsgebiet, bestimmt.

4. Die gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vor- beziehungsweise Hintergärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und gegen die öffentlichen Verkehrsflächen mit einem die Durchsicht nicht behindernden Abschluß zu versehen.

5. Die blau geschriebenen und blau unterstrichenen Zahlen werden als Straßenhöhen neu festgesetzt.

(M.Abt. 5 — Mi 568/50.)

Kundmachung

betreffend die Anmeldung von Ansprüchen aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft.

Die Österreichische Nationalbank ersucht im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen des amerikanischen Elements die nachstehend angeführten Personen, ihre finanziellen Ansprüche aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft ehestens anzumelden, wobei für alle in Frage kommenden Personen Voraussetzung ist, daß sie bisher ihre Ansprüche noch nicht geltend gemacht haben.

1. Ehemalige Kriegsgefangene, die spätestens seit 31. Oktober 1947 (oder seit einem früheren Datum) österreichische Staatsbürger sind:

Die Einreichung kann erfolgen durch:

a) Einreichung von Payment Orders; Certificates of Credit und Arbeitsbescheinigungen, die von amerikanischen Dienststellen oder in deren Auftrag ausgestellt sind;

b) Aufnahme eines Protokolls für einen Anspruch auf in der amerikanischen Kriegsgefangenschaft geleistete Arbeit, sofern bei der Entlassung aus der Gefangenschaft keine Bestätigungen hierüber ausgefolgt wurden oder wenn die empfangenen Bestätigungen in Verlust gerieten.

Ehemalige Offiziere, Sanitätspersonen des Offiziersranges und Sanitätspersonen des Mannschaftsgrades können weiter ihre Ansprüche aus dem Titel Wehrsold (Monatsgehalt) geltend machen. Sanitätspersonen jeden Ranges und Dienstgrades haben den Dienstgrad durch Dokumente der eheamligen deutschen Wehrmacht nachzuweisen.

2. Zivilinternierte, die spätestens seit 31. Oktober 1947 (oder seit einem früheren Datum) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen:

Von diesen Zivilinternierten können nur Ansprüche aus vorhandenen Payment Orders und Certificates of Credit angemeldet werden. Die Einreichung von anderen Bescheinigungen ebenso wie die Aufnahme von Protokollen ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

3. Gesetzliche Erben nach verstorbenen Heimkehrern:

Nach verstorbenen Heimkehrern, die spätestens seit 31. Oktober 1947 (oder seit einem früheren Datum) österreichische Staatsbürger waren, haben die gesetzlichen Erben außer den obangeführten Nachweisen einen notariellen oder bezirksgerichtlichen Beschluß vorzulegen, aus dem hervorgeht, daß sie die gesetzlichen Erben nach dem betreffenden verstorbenen Heimkehrer sind.

Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche kann ausschließlich bei der Österreichischen Nationalbank, Hauptanstalt in Wien (Wien 9, Otto Wagner-Platz 3 — Alfred Grünfeld-Gasse 1, Schalter 10/11) oder bei den Zweiganstalten der Österreichischen Nationalbank in Bregenz, Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Villach vorgenommen werden. Die persönliche Vorsprache des Heimkehrers bzw. des gesetzlichen Erben ist unerläßlich.

Mitzunehmen sind außer den obangeführten Dokumenten der Identitätsausweis, der Entlassungsschein und ein Auszug aus der Heimatrolle (des Heimkehrers).

Für volksdeutsche (staatenlose) ehemalige Kriegsgefangene, ferner für jene ehemaligen Kriegsgefangenen aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft, die erst nach dem 31. Oktober 1947 österreichische Staatsbürger geworden sind, wird zu einem späteren Zeitpunkt ein separater Aufruf zur Anmeldung ihrer bezüglichen Ansprüche erlassen werden. Von diesen Personen können daher derzeit Anträge nicht entgegengenommen werden.

(M.Abt. 64 — 6574/50.)

Kundmachung

Die M.Abt. 28 hat gemäß § 39, Abs. 1, der Bauordnung für Wien den Antrag auf Enteignung der zur Stauffergasse im 14. Bezirk entfallenden Grundflächen der Liegenschaften Grundstück 447 in E.Z. 476 und Grundstück 445 in E.Z. 475, beide des Grundbuches der Kat.G. Breitensee, gestellt.

Hierüber findet am Montag, dem 6. November 1950, um 9 Uhr ein Ortsaugenschein statt, bei dem über die Notwendigkeit und die Zulässigkeit der Enteignung verhandelt werden wird.

Gleichzeitig wird gemäß § 44, Abs. 4, der Bauordnung die Anmerkung der Einleitung des Enteignungsverfahrens ob den E.Z. 476 und 475 des Grundbuches der Kat.G. Breitensee verfügt. Die Anmerkung wird vom Magistrat veranlaßt werden. Sie hat die Wirkung, daß sich niemand auf Unkenntnis berufen kann.

Die Grundeinlösungspläne liegen bis zum Verhandlungstage bei der M.Abt. 64, Wien 17, Parhamerplatz 18, zur allgemeinen Einsicht während der Amtsstunden auf.

Einwendungen gegen die Enteignung, die nicht spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung vorgebracht werden, können keine Berücksichtigung finden und werden die Beteiligten dem Antrage als zustimmend angesehen.

Der M.Abt. 28 wird aufgegeben, bis zur Verhandlung das Gutachten eines Sachverständigen aus der Liste der zur Enteignung im eisenbahnbehördlichen Verfahren bestellten Sachverständigen über die Höhe der Entschädigung beizubringen sowie den Sachverständigen zur Verhandlung mitzubringen.

Den Eigentümern der zu enteignenden Liegenschaften steht gleichfalls das Recht zu, ein solches Gutachten beizubringen und den Sachverständigen zur Verhandlung mitzubringen.

Veränderungen im Dienststellen- und Telephonverzeichnis der Stadt Wien

Auf Seite 1:

2. Zeile von unten zu streichen: Rohrhofer Anton; zu setzen: Robetschek, Dr. Ernst.

Auf Seite 2:

7. Zeile von oben zu streichen: Flödl, resp. Nathschläger; zu setzen Bauer Franz.

19. Zeile von oben zu streichen: Exel, Dr. Erich; zu setzen: Nathschläger, Dkfm. Richard.

Auf Seite 3:

16. Zeile von oben zu streichen: 14, Breitenseer Straße 31; zu setzen: 13, Hietzinger Kai 1, R 33-5-40.

Auf Seite 5:

1. Zeile von oben zu streichen: 14, Breitenseer Straße 31, B 33-5-75; zu setzen: 13, Hietzinger Kai 1, R 33-5-40.

Auf Seite 7:

2. Zeile von unten zu streichen: Hansal Josef; zu setzen: Krejcar Franz.

Auf Seite 15:

4. Zeile von oben zu streichen: 15, Kellinggasse 2; zu setzen: 2, Karmelitergasse 9, A 41-5-35.

20. Zeile von unten zu streichen B 33-4-82 und B 34-2-90; zu setzen: B 39-5-85.

18. Zeile von unten zu streichen: A 16-5-76; zu setzen: B 10-5-95.

Auf Seite 19:

23. Zeile von unten zu streichen: Mitringer Albert; zu setzen: Müller Rudolf.

Auf Seite 21:

3. Zeile von oben zu streichen: Katann Oskar; zu setzen: Mitringer Albert.

5. Zeile von oben zu streichen: Schmidt Richard; zu setzen: Gladt Karl.

Auf Seite 28:

3. Zeile von unten zu streichen: B 32-4-38; zu setzen: B 32-4-98.

Auf Seite 31:

3. Zeile von unten: zu streichen: Breitenseer Straße 31, B 33-5-75; zu setzen: 13, Hietzinger Kai 1, R 33-5-40.

10. Zeile von unten zu streichen: Schloßhofer Straße 5, A 21-4-26; zu setzen: Am Spitz 1, A 60-5-75.

17. Zeile von unten zu streichen: Seemann Alfred, Sen.R.; zu setzen: Rapp Johann, OMR.

16. Zeile von unten zu streichen: Rapp Johann; zu setzen: Petrik Franz.

Auf Seite 35:

19. Zeile von oben zu streichen: Untere Weißgerberstraße 27; zu setzen: Hainburger Straße 57—63.

22. Zeile von oben zu streichen: A 21-6-18; zu setzen: B 44-2-38.

Auf Seite 43:

25. Zeile von oben zu streichen: Loibl Richard, OSR., 718; zu setzen: Mischek Hugo, OBR., A 23-500.

Auf Seite 47:

16. Zeile von oben zu streichen: Schönecker-Ruprecht Franz; zu setzen: Zöllner, Dr. Techn. Herbert.

Auf Seite 49:

2. Zeile von oben zu streichen: Amtshaus, 5. Stock; zu setzen: 8, Friedrich Schmidt-Platz 5.
11. Zeile von unten zu streichen: Amtshaus, 6. Stock; zu setzen: 8, Friedrich Schmidt-Platz 5.

Auf Seite 53:

10. Zeile von oben zu streichen: Mayer Ludwig; zu setzen: Torgler Fritz.
16. Zeile von oben zu streichen: Kählig Alexander, SR.; zu setzen: Skolaut Johann, OBR.

Auf Seite 55:

3. Zeile von oben zu streichen: Kratochwjle Friedrich; zu setzen: Afritsch Josef.

Auf Seite 60:

18. Zeile von unten zu streichen: 13, Hietzinger Kai 1, R 33-5-40; zu setzen: 5, Schönbrunner Straße Nr. 54, B 22-5-25.

Auf Seite 64:

5. Zeile von oben zu streichen: B 34-2-90; zu setzen: B 39-5-85.
8. Zeile von oben zu streichen: Krottenbachstraße 11, A 16006; zu setzen: Gatterburggasse 14, B 10-5-95.
10. Zeile von oben zu streichen: 2 — A 41-2-90; zu setzen: 31—33, A 61-4-50.

Auf Seite 67:

2. Zeile von oben zu streichen: Nathschläger, Dkfm. Richard; zu setzen: Bauer Franz.
9. Zeile von oben zu streichen: 1, Rathausstraße Nr. 9; zu setzen: 8, Friedrich Schmidt-Platz 5.
8. Zeile von unten zu streichen: Riefler Franz; zu setzen: Kratzert Heinrich, SR.

Auf Seite 68:

5. Zeile von oben zu streichen: A 24-7-12; zu setzen: B 45-0-88.

Auf Seite 73:

2. Zeile von unten zu streichen: Werner August; zu setzen: Suhsner Heinrich.

Auf Seite 78:

17. Zeile von unten zu streichen: ganze Zeile.

Auf Seite 83:

17. Zeile von unten zu streichen: XII. — 259, R 30-5-90; zu setzen: V. — 54, B 22-5-25.
13. Zeile von unten zu streichen: B 36-0-58, B 36-4-95, B 33-4-82; zu setzen: B 39-5-85.
12. Zeile von unten zu streichen: 17, Elterleinplatz 14, A 29-5-94; zu setzen: 16, Richard Wagner-Platz 19, B 39-5-85.
9. Zeile von unten zu streichen: Gerichtsgasse 4, A 60-2-39; zu setzen: Am Spitz 1, A 60-5-75.
8. Zeile von unten zu streichen: Gerichtsgasse 4, A 60-2-39; zu setzen: Am Spitz 1, A 60-5-75.
7. Zeile von unten zu streichen: 3, Reisnerstraße Nr. 50, U 19-0-48; zu setzen: 10, Keplerplatz 5, U 47-5-20.
4. Zeile von unten zu streichen: Hietzing; zu setzen: Penzing.

Auf Seite 84:

1. Zeile von oben (einfügen): Polizeiwesen, Vermögenssicherungsangelegenheit, öffentl. Verwalter, Flüchtlingsumsiedlungsstelle.
5. Zeile von oben zu streichen: Stollewerk, Mauritius, OSR.; zu setzen: Saulich, SR. Dr. Walter.
17.—41. Zeile von oben zu streichen: sämtl. Reg.-Stellen.

Auf Seite 86:

10.—8. Zeile von unten zu streichen: alle drei Zeilen.
4.—1. Zeile von unten zu streichen: alle vier Zeilen.

Auf Seite 91:

2. Zeile von oben zu streichen: Exel, Dr. Friedrich; zu setzen: Nathschläger, Dkfm. Richard.

Auf Seite 93:

21. Zeile von oben zu streichen: Becker, Ing. Dkfm. Dr. Max; zu setzen: Honigmann, Dr. Friedrich.
23. Zeile von oben zu streichen: Findeis Ernst; zu setzen: Grohs Berthold.
26. Zeile von oben zu streichen: Senatsrat; zu setzen: Vizedirektor.
29. Zeile von oben zu streichen: Becker, Ing. Dkfm. Dr. Max; zu setzen: Honigmann, Dr. Friedrich.
32. Zeile von oben zu streichen: Köberle Ludwig; zu setzen: Görg Ernst.
35. Zeile von oben zu streichen: Findeis Ernst, Vizedirektor; zu setzen: Schemel Karl.
38. Zeile von oben zu setzen: Vizedirektor.
41. Zeile von oben zu setzen: Senatsrat.

Auf Seite 101:

12. Zeile von unten zu streichen: Kerschbaum Franz; zu setzen: Lacroix Otto.

Auf Seite 102:

2. Zeile von oben zu streichen: Bobrowsky Walter; zu setzen: Eder Gottfried.

Auf Seite 106:

13. Zeile von oben zu streichen: A 16-5-75; zu setzen: B, 10-5-95.
14. Zeile von oben zu streichen: Freytag Karl; zu setzen: Lackner Karl.
15. Zeile von oben zu streichen: Lacroix oder Blum Siegfried; zu setzen: Ringhofer Kurt.

Auf Seite 108:

17. Zeile von unten zu streichen: ganze Zeile.

Auf Seite 110:

2. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.
4. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.
6. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.
7. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.
9. Zeile von oben zu streichen: ganze Zeile.

Die bisherigen Veränderungen im Dienststellen- und Telephonverzeichnis sind in folgenden Nummern des „Amtsblattes der Stadt Wien" erschienen: Nr. 3, 21, 30, 46, 54 und 69/1950.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3056/50
Plan Nr. 2205

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Mannersdorf im 22. Bezirk

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 25. Oktober bis 10. November 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 16. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4118/49
Plan Nr. 2132

Festsetzung bzw. Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiete des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung bzw. Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Rothneusiedl im 23. Bezirk am 14. Juli 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4546/49
Plan Nr. 2088

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hötzendorfstraße, Autobahn, Wiener Straße, Grenzgasse und Gasse 138 im 24. Bezirk (Kat.G. Brunn am Gebirge) am 14. Juli 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 29. September 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5179/49
Plan Nr. 2155

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 12. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Breitenfurter Straße, Schedifkaplatz, Wurmbstraße, Wienerbergstraße, Eibesbrunner Gasse, Liebenstraße und Pottendorfer Straße im 12. Bezirk (Kat.G. Altmannsdorf) am 14. Juli 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 6. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5107/49
Plan Nr. 2099

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Wagramer Straße, „An der oberen Alten Donau", der Bellinigasse, der Gasse 5, der Gasse 4, der Gasse 6, der Dückegasse, der Gasse 3, der Anton Sattler-Gasse und der Gasse 1 im 21. Bezirk (Kat.G. Kagran und Donaufeld) am 14. Juli 1950 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 3. Oktober 1950.

M.Abt. 18 — Stadtregulierung
Magistrat der Stadt Wien

*

M.Abt. 18 — 2185/49
Plan Nr. 2179

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet Ried „Bräuhausflur" zwischen Siebenhirtner Hauptstraße und der Autobahnstraße Wien—Linz im 24. und 25. Bezirk (Kat.G. Siebenhirten und Brunn am Gebirge)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 25. Oktober bis zum 10. November 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 19. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1001/50
Plan Nr. 2223

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Laurenzgasse, Hauslabgasse und Gassergasse im 5. Bezirk

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 25. Oktober bis 10. November 1950 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich eingebracht werden.

Wien, am 19. Oktober 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 7. Oktober 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Babiuk Anton Alois, Schuhmachergewerbe, Fischhof 3, Tür 6 und 9 (10. 8. 1950). — Bartik Augustine geb. Vogt, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen, Honig und Speiseeis, Babenbergerstraße 1/1 (Eingang Burgring 3) (14. 7. 1950). — Benesch Alfred, OHG., Kleinhandel mit Galanterie-, Bijouterie- und Taschnerwaren, Schottengasse 9 (30. 6. 1950). — Böhm Margareta geb. Neumaier, Herstellung von unbeschrifteten Preisetiketten aus dünner Pappe, Höchstausmaß 10 × 10 cm, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Neue Burg, Redoutentrakt, Eingang Heldenplatz, Völkerkundemuseum, II. Stock (28. 7. 1950). — Czihlar Johann, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Franz Josefs-Kai, in der Ecke hinter dem Trafikkiosk Schmid (25. 7. 1950). — Deutsch Heinrich, Handel mit Wäsche-, Strick-, Wirkwaren, Herren-, Damen- und Kinderkonfektionswaren, Bauernmarkt 22 (27. 7. 1950). — Ernyei Elisabeth geb. Preiß, Ein- und Ausfuhrhandel mit chemischen Rohstoffen, Seilergasse 12 (10. 5. 1950). — „Fiducia" Treuhandges. m. b. H., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Bartensteingasse 8 (29. 3. 1950). — Fischer Olga geb. Krakauer, Kleinhandel mit Kinderoberbekleidung sowie Damen- und Kinderwäsche, Strümpfen und Kinderschuhen, Rotenturmstraße 21 (16. 8. 1950). — Gürtler Karl Eduard, Großhandel mit Wein, Spirituosen und Sekt, Rabensteig 5 (17. 7. 1950). — Heumann Herta, Einfuhrhandel mit Flachglas und Textilwaren sowie Ausfuhrhandel mit Bijouterie- und Metallwaren, Fischhof 3/III/24 (4. 7. 1950). — Himmel Hermine geb. Glück, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Schwämmen, Eiern und Butter, Elisabethstraße 8/3 a (5. 6. 1950). — Krauland, Dr. Peter, Finanz- und Wirtschaftsberatung, beschränkt auf betriebswirtschaftliche Fragen, Renngasse 2 (3. 8. 1950). — Lanz Christian, Damenkleidermacherei, Ges. m. b. H., Damenschneidergewerbe, eingeschränkt auf Volkstrachten im Stile der Firma Alfred Lanz in Salzburg, Kärntner Straße 10 (30. 8. 1950). — Marincek Maria geb. Czerny, Kleinhandel mit Wurst- und Selchwaren, Wallnerstraße 1 (5. 5. 1950). — Nemlich Norbert, Handel mit Pelz- und Rauhwaren sowie mit Bekleidungsgegenständen, Führichgasse 4 (26. 6. 1950). — Panrok Ferdinand, Alleininhaber der Firma Panrok & Muhm, Großhandel mit Bau- und Möbelholz, Annagasse 3 a (31. 7. 1950). — Prandstätter Eleonore geb. Vetter, fabrikmäßige Erzeugung von Damenbekleidung, Werdertorgasse 7 (5. 6. 1950). — Roch Melanie, Wäsche- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Waschen und Formen von Strümpfen, Weihburggasse 26 (11. 8. 1950). — Roch Melanie, Repassieren von Strümpfen, Weihburggsase 26 (6. 7. 1950). — Schmidhofer Leopold, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen und Zubehör sowie Autobereifung, Zedlitzgasse 1—5 (14. 8. 1950). — Schorm & Co., KG., Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Textilwaren, Schneiderzugehör, Spitzen, Bändern, Wolle, Nadlerwaren und einschlägigen Kurzwaren, Stubenbastei 1 (24. 5. 1950). — Schwarz Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Drahtgasse 4 (20. 7. 1950). — Ungar Rudolf, Großhandel mit Textilmeterwaren, Gonzagagasse 5 (12. 1. 1950). — Varga Irene geb. Matzner, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Konfektionswaren, Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren, Taschentüchern und Schals, Zedlitzgasse 1 (24. 7. 1950). — Vybiral Gabriela, Kleinhandel mit Damen- und Kinderkonfektionswaren. einschließlich Strick- und Wirkwaren, Babyausstattungen, Wollzeile 5 (6. 7. 1950). — Weinberg Simon (Simche), Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren, Gonzagagasse 3 (7. 6. 1950). — Werner, Dipl.-Ing. Franz, Aufnahme von Tönen auf verschiedenen Tonträgern, Kärntner Ring 15/10 (12. 6. 1950). — Widholm Anna geb. Breitenbach, Erzeugung von Kunstblumen, Goldschmiedgasse 5/7 (10. 7. 1950). — Winauer Anton, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen, Plattenspielern, Schallplatten und Elektrowaren, Naglergasse 4 (20. 7. 1950). — Worall Amalia geb. Fiergantner, Kleinhandel mit Kinderschuhen, Neuer Markt 4 (7. 8. 1950). — Ziegler Wilhelm, Wirtschaftsberatung, beschränkt auf betriebliche Untersuchungen für Rationalisierung und Produktionssteigerung, Karlsplatz 2/9 (2. 6. 1950).

2. Bezirk:

Bojer Theodor, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Schreigasse 2 (31. 8. 1950). — Kupfer Johanna geb. Bauer, Kleinhandel mit Sportartikeln und Spielwaren, Taborstraße 32 (5. 9. 1950). — Schlögl A. & Co., OHG., Großhandel mit Brennholz, Kohle und Koks, Nordbahnhof, 3. Kohlenhof (23. 8. 1950). — Steindl Karoline geb. Hojny, Kleinhandel mit Christbäumen, Erzherzog Karl-Platz 12, vor der Kirche, Donaustadt (25. 7. 1950).

3. Bezirk:

Hauke Margarete geb. Hofbauer, Kleinhandel mit Parfümerie-, Toilette- und Haushaltungsartikeln unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ungargasse 52 (7. 9. 1950). — Kurka Stefan, Schuhmachergewerbe, Baumgasse 17 (18. 9. 1950). — Ledinger Josef, als Gesellschafter der OHG. Josef Ledinger und Adolf Kantorek, Tapezierergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Selbstrollern, Jalousien und Rolleaux aller Art, Seidlgasse 28 (14. 9. 1950). — Pfafstetter Marie, Bäckergewerbe, Barichgasse 17 (19. 9. 1950). — Popp Heinrich, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Keilgasse 4 (24. 1. 1950). — Schremser Valerie geb. Herliczka, Kleinhandel mit heißen Wurstwaren mit Kren und Senf als Zutaten sowie mit Brot und Gebäck, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, Stand Nr. 4 auf dem Detailmarkt (17. 8. 1950).

4. Bezirk:

Bock Hilda, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Wasch-, Toiletteartikeln, Kurz-, Galanterie-, Papier-, Sport-, Luxus- und Spielwaren, öfen, Küchen- und Metallmöbeln, letztere unter Ausschluß von Büromöbeln, Wiedner Hauptstraße 35 (19. 6. 1950). — Horrak Franz, Kleinhandel mit Damen- und Herrenwäsche, Strick- und Wirkwaren sowie Textilmeterwaren, Naschmarkt (12. 9. 1950). — Hromadka Anna, Damenschneidergewerbe, Wiedner Hauptstraße 45—47/2/20 b (12. 9. 1950). — Schönauer Rudolf, Fleischergewerbe, Rainergasse 3 (8. 9. 1950). — Wendt Otto, Bäckergewerbe, Weyringergasse 21 (28. 8. 1950). — Wendt Otto, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Teigwaren, Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Weyringergasse 21 (18. 8. 1950). — Wratil Karl, Handel mit Naturblumen, Graf Starhemberg-Gasse 24 (18. 9. 1950).

5. Bezirk:

Brusnicky Berta, Kleinhandel mit Sägespänen, Jahngasse 39 (1. 9. 1950). — Deixelberger Ferdinand, Fleischergewerbe, Stolberggasse 10 (30. 8. 1950). — Förster Paula geb. Czerny, Wirkergewerbe, Schönbrunner Straße 81 (12. 9. 1950). — Kolar Josef, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Kliebergasse 15 (5. 9. 1950). — Posset Berta geb. Wiesinger, Kleinhandel mit Naturblumen und Kerzen, Wiedner Hauptstraße 105, beim Kircheneingang rechts, in der Ecke bei der Wand (12. 9. 1950). — Sabadach Theodor, Kleinhandel mit Nähmaschinen, Siebenbrunnengasse 5 a (11. 9. 1950). — Soukup Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter und Geflügel, Margaretenstraße 112 (10. 8. 1950). — Stachetsberger Alfred, Alleininhaber der Firma Alfred Stachetsberger, Schriftenmaler, Buchstaben- und Schilderhersteller, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Einsiedlergasse 58 (5. 9. 1950).

6. Bezirk:

Baumann Wilhelm, Diamantschleiferei, Gumpendorfer Straße 34 (8. 5. 1950). — Cesar Otto, Alleininhaber der Firma Friedrich Schiller, Photographengewerbe, Mariahilfer Straße 107 (18. 9. 1950). — Kotsch Josef, OHG., Großhandel mit unverarbeitetem Papier sowie Großhandel mit Papier-, Schreib- und Büroartikeln, Amerlingstraße 4 (5. 9. 1950). — Mann Alois, Tischlergewerbe, Aegidigasse 14/2/20 (14. 9. 1950).

7. Bezirk:

Dürnbeck Hugo Emil Erich, Handelsvertretung für Textilwaren, Schuhe und Wirkwaren, Kenyongasse 20 (17. 8. 1950). — Fleischer Anna, Strickergewerbe, Kirchberggasse 8/10 (19. 9. 1950). — Richly Alois, Erzeugung von Lampenschirmen aus Cellon, Seide und Nylon, Burggasse 72/12 (11. 9. 1950). — Röhr Frank Benedikt, Alleininhaber der Firma Flamm und Röhr, fabrikmäßige Erzeugung von Dressinggowns, Morgenröcken, Leinenanzügen und Sportbekleidung, Bandgasse 7 (13. 1. 1950). — Scherer Richard, Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Damenoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 12 (1. 9. 1950). — Spitzka und Wimmer, OHG., Großhandel mit Modistenzubehör mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zollergasse 6 (28. 7. 1950). — Spitzka und Wimmer, OHG., Erzeugung von Kunstblumen und Schmuckfedern, Zollergasse 6 (6. 9. 1950). — Tesar, Dkfm. Franz, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Stiftgasse 31 (29. 8. 1950). — Votruba Franz, Blechblasinstrumentenmacher-, Metallblasinstrumentenmacher- und Schlagzeugmachergewerbe, Lerchenfelder Gürtel 4 (14. 8. 1950).

8. Bezirk:

Bohn Katharina geb. Simon gesch. Prinz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren, Roter Hof 16 (14. 6. 1950). — Brecher Berl Tobias, Kleinhandel mit Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Josefstädter Straße 75—77 (19. 5. 1950). — Gur Otto, Großhandel mit Artikeln für die Schweiß-, Löt- und Härtetechnik und die dazugehörigen technischen Gummiwaren, technischen Lederwaren und Schleifmitteln, Lerchengasse 6 a (12. 8. 1950). — Hauer Maria geb. Antonicek, Erzeugung von Lampenschirmen aus Nylon und Seide unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Lange Gasse 14 (19. 6. 1950). — Kluß Oskar, Kleinhandel mit Textilmeterwaren und Schneiderzugehörartikeln, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, Strümpfen und einschlägigen Kurzwaren, Lerchenfelder Straße 26 (14. 8. 1950). — Kolodej Johanna geb. Berchem, Wäscheschneidergewerbe, beschränkt auf die Schürzenerzeugung, Feldgasse 1/5 (3. 8. 1950). — Krakowsky Margit geb. Alteras verw. Wengraf, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Lederergasse 21 (31. 7. 1950). — Kunerth Josef, Herrenschneidergewerbe, Skodagasse 26/1/III/18 (26. 6. 1950). — Müller Ernst, Verleih von Elektrowaren, medizinischen Apparaten und Geräten sowie Radioapparaten, Alser Straße 39 (2. 8. 1950). — Olbrich Rudolf, Schuhmachergewerbe, Laudongasse 41 (16. 6. 1950). — Totz Margareta geb. Mühlhauser, Wäscheschneidergewerbe, Piaristengasse 42 (8. 7. 1950).

9. Bezirk:

Berger Franz, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Toiletteartikeln, Thurngasse 9 (1. 9. 1950). — Illmayer Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren und Schuhen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Alser Straße 16 (8. 9. 1950). — Kolar Aloisia geb. Sauer, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien sowie in Niederösterreich, Zimmermanngasse 15/13 (24. 7. 1950). — Kolb Emma geb. Bochner, Damenschneidergewerbe, Sobieskigasse 3/5 (18. 9. 1950). — Palmhert Helmar, Erzeugung von gebrannten Nüssen und Mandeln, Boltzmanngasse 26 (30. 8. 1950). — Rosenitsch Friedrich, Kesselreinigung, Clusiusgasse 4/13 (24. 8. 1950). — Schremmer Friederike, Schreibbüro für Selbstschreiber und Übernahme von Schreibarbeiten und Abschriften jeder Art, Hernalser Gürtel 30/15 (28. 8. 1950).

10. Bezirk:

Stingl Viktor, Bäckergewerbe, Tolbuchinstraße 60 (20. 9. 1950). — Kadlcek Johann, Metallgießergewerbe, Laubeplatz 3 (22. 9. 1950). — Kutschera Viktor, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Speiseeis und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Raaberbahngasse 11/16 (7. 9. 1950). — Philipp Anna geb. Partsch, Friseurgewerbe, Siccardsburggasse 15 (18. 9. 1950). — Maa Anna, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Favoritenstraße 129 (5. 5. 1950). — Kouba Josef, Photographengewerbe, Tolbuchinstraße 46 (19. 9. 1950).

12. Bezirk:

Koman Emil, Elektromechanikergewerbe, Schwenkgasse 13 (25. 9. 1950). — Mejstrik Kurt, Erzeugung von Achselpolstern aus Watte, Breitenfurter Straße 99 (26. 8. 1950). — Verschueren Benoit, fabrikmäßige Erzeugung und Reparatur von Warmwasserkesseln, Holzabfallgeneratoren, Saunaöfen und Eisen- beziehungsweise Stahlblechreservoiren mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Michael Bernhard-Gasse 3 (11. 5. 1950).

13. Bezirk:

Elge, Ges. m. b. H., Erzeugung elektrischer Meßgeräte, Rundfunkmechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von elektrischen Meßgeräten und deren Bestandteilen, Hietzinger Hauptstraße 22 (25. 1. 1950). — Weßner Karoline, Kleinhandel mit Fluß- und Seefischen, Fischmarinaden, Fischkonserven, Aspik, Lainzer Straße 84 (22. 9. 1950).

14. Bezirk:

Friedl Gertrude, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Penzinger Straße 41

(5. 9. 1950). — Höller Johann, Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, Schanzstraße 27/33 (30. 8. 1950). — Krumm Emma geb. Novak, Kleinhandel mit Leder, Galanterie- und Bijouteriewaren, Papier, Zeichen- und Schreibrequisiten, Spielwaren und kunstgewerblichen Gegenständen, Linzer Straße 299 (Hugo Breitner-Hof) (4. 9. 1950). — Ruschka Hilda, Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holz und Leder sowie Brandmalerei unter Ausschluß der Führung eines Handwerkbetriebes, Bierhäuselberggasse 22 (18. 8. 1950). — Storczer Alfred, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, eingeschränkt auf die Herstellung von Massagemitteln für Sportzwecke, Linzer Straße 254 (21. 8. 1950). — Taußig Emma geb. Binder, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Linzer Straße 460 (26. 8. 1950). — Weigler Heinrich, Kleinhandel mit Schuhen, Linzer Straße 320 (31. 8. 1950). — Wurm Berta geb. Lachmair, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Goldschlagstraße 147 (31. 7. 1950).

15. Bezirk:

Herberstein Johann Josef, Herstellung von Löt- und Schweißdraht im Preß- beziehungsweise Ziehverfahren, Kranzgasse 4 (6. 7. 1950). — Klimes Emilie geb. Gruhs, Krawattenerzeugung, Zinckgasse 22 (13. 9. 1950). — Krause Adolf, Kleinhandel mit Drechslerwaren, Rauchrequisiten und Galanteriewaren, letztere jedoch unter Ausschluß von Lederwaren, Mariahilfer Gürtel 35 (31. 3. 1950). — Lehr Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden und Kleinhandel mit Wirkwaren, erweitert um den Kleinhandel mit Jux- und Scherzartikeln, Planeten, Horoskopen, Glücksnummern und dergleichen, Ölweingasse 8/29 (27. 9. 1950). — Massing Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Würffelgasse 1 b (4. 4. 1950). — Mirtl Johannes, Großhandel mit Papier- und Schreibwaren sowie Büroartikeln, Holochergasse 49/I/8 (11. 8. 1950). — Pelzl Johann, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Feinbäckerei, Kanditen und Teigwaren, Meiselmarkt (14. 8. 1950). — Schulz Karl, Kleinhandel mit Textil- und Kurzwaren, Storchengasse 15 (10. 7. 1950). — Sebela Ida geb. Schwach, Wäscheschneidergewerbe, Clementinengasse 28/13 (1. 8. 1950). — Strasil Adolf, Handel mit Bürsten und Korbwaren (Blindenerzeugnisse), erweitert um den Kleinhandel mit Reinigungsartikeln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Meiselmarkt (5. 9. 1950). — Teufelhart Irmtraud geb. Strohschneider, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, in Verbindung mit einer Drogenkonzession, Märzstraße 64 (23. 6. 1950). — Weissenbeck Maria geb. Danek, Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Weiglgasse 14 (9. 8. 1950).

16. Bezirk:

Bräuer Theresia geb. Lunzer gesch. Ulke, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Gefrorenes-erzeugung, Veronikagasse 13 (15. 9. 1950). — Grünfeld Alfred, Wäscheschneidergewerbe, Kirchstetterngasse 56/18 (13. 9. 1950). — Gschweidl Theresia geb. Schmid, Wäscheschneidergewerbe, beschränkt auf die Berufskleidererzeugung, Wurlitzergasse 34 (11. 9. 1950). — Kölbl Andreas, Fleischergewerbe unter Ausschluß des Kleinverkaufes, Hasnerstraße 119 (11. 3. 1950). — Perina Ferdinand, Großhandel mit Obst, Agrumen, Gemüse und Kartoffeln, Ottakringer Straße 41 (5. 7. 1950). — Weiser Josef, Drechslergewerbe, Redtenbachergasse 17 (17. 3. 1950).

17. Bezirk:

Eichhorn Adele geb. Cacky, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Wurst- und Selchwaren, lebenden Kitzen, Wild, Geflügel (ohne Ausschrotung), Eiern, Butter und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Lobenhauerngasse 27/3 (2. 8. 1950). — Tiwald Julius, Schlossergewerbe, Haslingergasse 4 (11. 9. 1950).

18. Bezirk:

Jedryka Norbert, Schlossergewerbe, Antonigasse 39 (31. 8. 1950). — Nosan Helene geb. Kobler, Kleinhandel mit Tisch-, Bett-, Haus- und Babywäsche, Währinger Gürtel 93 (21. 7. 1950).

19. Bezirk:

Dattinger Johann, Laboratoriumswerkstätte für Elektrowärme, Schutzgas und dazugehörige Regelgeräte, unter Ausschluß jeder an eine Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Sieveringer Straße 86 (1. 9. 1950). — Fessel, Dr. Walter, Ausführung von Berechnungen, die zur Lösung technischer Probleme erforderlich sind, nach vorgelegten Angaben auf rein mathematischem Wege, mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die zur Realisierung einer errechneten Lösung führt, ferner Ausführung von Berechnungen, die als Hilfsmittel für Kalkulationen benötigt werden, auf rein mathematischem Wege und Ausführung von statistischen Untersuchungen, wie mathematsiche Auswertung von statistischem Zahlenmaterial, Ermittlung von Grundlagen und Richtlinien für die Aufstellung von Statistiken und Aufstellung von Statistiken durch Ermittlung des dafür notwendigen Zahlenmaterials durch Auszüge aus vorhandenen Aufzeichnungen, durch Beobachtungen und Befragungen sowie Überprüfungen von Berechnungen der beschriebenen Art, Sieveringer Straße 105 (1. 9. 1950). — Pöschl Josefa geb. Flaschitz, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten sowie den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hackhofergasse 2 (9. 8. 1950).

20. Bezirk:

Bencsits Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanterie- und Kurzwaren, Wintergasse 31/16 (11. 8. 1950). — Kiskanoglou, Dr. Setrak, Rauhwarenzurichtergewerbe, eingeschränkt auf die Veredlung von Lammfellen, Wintergasse 40 (21. 9. 1950). — Kohlbauer Theodor, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern geführt werden, Wintergasse 4/8 (18. 9. 1950). — Kraus, Dr. Alexander, Kleinhandel mit Teigwaren, Mehl, Grieß, Hefe, Bröseln und Konditoreiwaren, Klosterneuburger Straße 45 (8. 9. 1950). — Lukanec Walter, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Marchfeldstraße 27 (15. 9. 1950). — Mastny Kurt, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Gummiwaren (mit Ausschluß von solchen, die unter den Begriff „ärztlicher Bedarf" fallen und von Bereifungen) sowie mit Spielwaren, jedoch mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hannovergasse 16 (5. 9. 1950). — Nigl Anton, Herrenschneidergewerbe, Robert Blum-Gasse 1/38 (13. 9. 1950). — Prindl Rudolf, Bäckergewerbe, Jägerstraße 2 (24. 8. 1950). — Sumalovits Georg, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Brigittenauer Lände, in der Nische des stromaufwärtigen Brückenpfeilers der Friedensbrücke, mindestens 9 m vom Gehsteigrand Friedensbrücke entfernt (transportabler Kastanienröstofen) (31. 8. 1950). — Weiß Erich, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf das Büromaschinenmechanikergewerbe, Wasnergasse 35 (14. 9. 1950).

21. Bezirk:

Koutny Hiltraut geb. Geitner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 38 (25. 8. 1950). — Polak V. & Co., OHG., Kleinhandel mit Nähmaschinen, Fahrrädern sowie deren Bestandteilen und Zubehör, Nadeln, Zwirnen, Nähseiden, Garnen und Wolle, Brünner Straße 14 (18. 9. 1950). — Schlesinger Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Eiern, Johann Laufner-Gasse 37/10 (21. 9. 1950). — Schütz Anna geb. Ertl, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Jedleseer Straße 69 (29. 8. 1950). — Tahm Michael, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, An der oberen Alten Donau, Ecke Mühlschüttelgasse, Gst. 1580/1, E.Z. 840, Gdb. Donaufeld (Kiosk) (14. 9. 1950). — Vogrinetz Georg, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Eiern, Butter, Kartoffeln und Waldprodukten (unter Ausschluß von Brennholz und Christbäumen), Justgasse 19/4 (18. 9. 1950).

22. Bezirk:

Schmatelka Josef, fabrikmäßige Gewinnung von Sand und Schotter, Breitenlee, Neurisse, Gst. 349 und 350, E.Z. 30 und 51 (31. 8. 1950).

23. Bezirk:

Schmucker Margarete, Knopfeinpressergewerbe, Schwechat, Wiener Straße 12 (6. 9. 1950).

24. Bezirk:

Mokesch Martin, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren, Schreibrequisiten, Galanteriewaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Brunn am Gebirge, Leopold Gattringer-Straße 51 (4. 9. 1950). — Schabl Friedrich, Handelsvertretung für Wein, Gumpoldskirchen, Schrannenplatz 6 (28. 8. 1950).

25. Bezirk:

Dahlem Johann, Bäckergewerbe, Perchtoldsdorf, Krautgasse 3 (14. 9. 1950). — Lueger Karl, Wagnergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Holzrechen und Rechen, Sensenwürfen und Werkzeugstielen, Rodaun, Franz Josef-Straße 31 (Aumühle) (15. 9. 1950).

26. Bezirk:

Schnür Karl, Übernahmestelle für Wäschereien, Chemischreinigungsbetriebe und Plättereien, Klosterneuburg, Stadtplatz 34 (30. 5. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 7. Oktober 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Asenbaum Herbert, Altwarenhandel, eingeschränkt auf künstlerische Glas-, Porzellan-, Metall- und Holzwaren, Stilmöbeln, Gold- und Silbergegenstände, Bilder, Teppiche und Luster, Herrengasse 1—3 (13. 9. 1950). — Ciba Ges. m. b. H., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, beschränkt auf die gesetzlich geschützten „Ciba-Präparate", Riemergasse 14 (21. 9. 1950). — Daskaljuk Pauline geb. Satz, Verlagsbuchhandel, ohne Führung eines offenen Ladengeschäftes, Oppolzergasse 4 (5. 9. 1950). — Grundemann-Falkenberg Rudolf, Buchverlag, beschränkt auf buchtechnisch hochwertige Ausgaben, unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Johannesgasse 15 (14. 9. 1950). — Lanyi Anna geb. Bartosch, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Kärntner Straße 44 (23. 9. 1950). — Polese & Ott, Baugesellschaft für Hoch- und Tiefbau, Kanalisierungen, Kläranlagen und Wandverkleidungen, OHG., Baumeistergewerbe, Börsegasse 7 (23. 8. 1950). — Schafhauser Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Christinengasse 2 (8. 5. 1950). — Thorwaldsen-Hansen Jules, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Bösendorferstraße 5 (14. 6. 1950).

3. Bezirk:

Klaps Hermann, Baumeistergewerbe, Oberzellergasse 20/26 (19. 9. 1950).

4. Bezirk:

Bandera Sophie geb. Durst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, jedoch nur im Rahmen des Kaffeeschänkergewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Große Neugasse 18 (12. 7. 1950).

5. Bezirk:

Lichtneckert Egon, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotel- und Gastwirtsgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, lit. d) und f) beschränkt auf die Hotelgäste, Am Hundsturm 5 (29. 7. 1950). — Steinböck Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines 3-t-Lastkraftwagens, Jahngasse 19 (19. 9. 1950).

6. Bezirk:

Czischek Anna geb. Weber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Girardigasse 8 (13. 9. 1950). — Ettl Franz Josef, Alleininhaber der Fa. „Kunstverlag Prometheus Franz J. Ettl", Verlag von Kunstblättern alter und neuer Meister, Garbergasse 20 (9. 9. 1950). — Gutenberg Büchergilde, Alleininhaber der prot. Einzelfirma „Büchergilde Gutenberg", Verlag und Vertrieb der eigenen Verlagswerke der „Büchergilde Gutenberg" an die Mitglieder der genannten Büchergilde, Theobaldgasse 19 (23. 9. 1950). — Högler Leopold, Rauchfangkehrergewerbe, Laimgrubengasse 12 (29. 9. 1950). — Restitutionsfonds der Freien Gewerkschaften, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, mit der Beschränkung, daß Speisen nicht über die Gasse verkauft werden dürfen und daß der Betrieb nur während der Spielzeit des Kinotheaters erfolgt, Gumpendorfer Straße 63 (20. 9. 1950). — Restitutionsfonds der Freien Gewerkschaften, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von kalten Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Gumpendorfer Straße 63 a (20. 9. 1950).

7. Bezirk:

Friedl Georg sen., Alleininhaber der Fa. „Photo-Kino-Quelle Georg Friedl", Sortimentsbuchhandel, beschränkt auf Photoliteratur, Mariahilfer Straße 116 (13. 9. 1950). — Thomas Ernst, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von Eiern in jeder Form, kalten Wurstwaren und heißen Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kaiserstraße 37 (29. 9. 1950). — Zboril Anna geb. Knell, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Sigmundsgasse 14 (18. 9. 1950).

12. Bezirk:

Fak Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Bischofgasse 9 (11. 9. 1950). — Ifsits Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hetzendorfer Straße 33 (25. 9. 1950).

13. Bezirk:

Pollinger Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. f) Verabreichung von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln und Schlagobers, Lainzer Straße 129 (31. 8. 1950).

15. Bezirk:

Teufelhart Irmtraud geb. Strohschneider, Kleinhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, Märzstraße 64 (23. 9. 1950).

16. Bezirk:

Altmann Stephanie geb. Trepka, Altwarenhandel (Trödler), Lerchenfelder Gürtel 1 (25. 9. 1950). — Komarek Alfred, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, jedoch beschränkt auf die Verwendung von vier Lastkraftwagen, deren Eigengewicht in betriebsfertigem Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Beförderung innerhalb eines Umkreises von 50 km, gerechnet vom Stadtmittelpunkt von Wien, Johann-Staud-Gasse 32 (22. 9. 1950).

18. Bezirk:

Lazansky Franz, Versandbuchhandel, Vinzenzgasse 9 (5. 8. 1950).

19. Bezirk:

Frodl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren und Gebäck in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Erbsenbachgasse, Platz des Union-Tennis-Club (20. 9. 1950). — Piller, Dipl.-Ing. Walter, persönlich haftender Gesellschafter der „Ema" Elektro-mechanische Anlagen, Piller & Martinek K. G., Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation) unbeschränkt für Hoch- und Niederspannung (Hochspannungskonzession), Budinskygasse 4 (18. 9. 1950).

22. Bezirk:

Jakisch Johann, Verwaltung von Gebäuden, Varnhagengasse 16/7 (30. 9. 1950).

24. Bezirk:

Steinmüller Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Hinterbrühl, Gaadner Straße 77 (23. 9. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97

